

hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 151 | Dezember 2008

5 First Responder Team | 9 Der neue Fahrplan | 18 Gastkonzerte in Spanien | 20 Exkursion
zum Bregenzer Gedenktag | 24 Gold für Hörbranz | 37 Faschingsauftakt | 46 Terminkalender

Inhalt

Gemeinde

- Eröffnung der neuen Arztpraxis ■ 07
- Übergabe von 10 Wohnungen ■ 08
- Neue Gemeinderätin Katrin Flatz ■ 11

Bildung

- Kindergarten Dorf in der Backstube ■ 14
- Herbsterlebnisse im Kindergarten Leiblach ■ 15
- Berichte vom Kindergarten Unterdorf ■ 16
- Ökumenische Gedenkfeier ■ 21

Vereine

- Kneipp Aktiv Club ■ 22
- Seniorenbund ■ 23
- Feuerwehr ■ 25
- Musikverein ■ 27
- Ringer AC ■ 28
- Fussballverein ■ 31
- Krippenverein ■ 33
- Mac Laut's ■ 35

Soziales

- Sozialsprengel Leiblachtal ■ 38

Dies+Das

- Triebwagenverbindung Bregenz - Lindau ■ 40
- Liebe zu Hobby und Kunst ■ 42
- Amnesty International ■ 43
- Glückwünsche ■ 45
- Termine ■ 46
- Öffnungszeiten ■ 47

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Karl Hehle
Gestaltung: Petra Schöflinger
Fotos: Daniela Lais, Christine Boch
Auflage: 3000 Stück, für alle Haushalte kostenlos
Druck: J.N. Teutsch, Offsetdruck, Bregenz



Gesegnete und frohe Weihnachten wünschen die Mitarbeiter der Marktgemeinde Hörbranz

Redaktionsschluss
für die Jänner-Ausgabe des
„hörbranz aktiv“
ist der 10. Dezember 2008.

Bitte senden Sie Ihre Berichte und
Fotos (jpeg, tif, eps; Auflösung 150–300 dpi)
getrennt an Gerhard Achberger unter
gerhard.achberger@hoerbranz.at.



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Die großen Bauvorhaben im nächsten Jahr erfordern intensive Vorbereitungen und solide und umfangreiche Planungen.

Die Sanierung und Erneuerung der Hauptschule, der Neubau des Kinderhauses und Musikheimes und die Errichtung der Aufbahrungshalle sind entscheidende Weichenstellungen für unsere Zukunft.

Dank der soliden Finanzgebarung der Gemeinde in der Vergangenheit ist es uns nun möglich diese Vorhaben aus unseren Rücklagen zu finanzieren ohne Schulden machen zu müssen.

Die Zusammenarbeit der Beteiligten in den Arbeitsgruppen funktioniert hervorragend. Gemeinsame Ziele stehen im Vordergrund und ich danke allen für ihre konstruktive Mitarbeit und das positive Engagement.

Der Hörbranzer Advent bietet viele Gelegenheiten zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel.

Freuen Sie sich auf den Missionsbazar, das Adventskonzert des Musikvereins, den Weihnachtsmarkt, die Chorweihnacht des Männergesangsvereines, die Rorate-Messen in der Pfarrkirche und vieles mehr.

Ich wünsche Ihnen eine gute und friedvolle Adventszeit und schöne Weihnachten.

Ihr Bürgermeister
Karl Hehle



Mitglieder der Arbeitsgruppe Musikheim, Fachbeirat Kind, Bauausschuss, Bauamt und Gemeindevorstand bei der Besichtigung von Neubauten



Jan Moosbrugger, Sylvia Jochum und Bgm. Karl Hehle
bei der Übergabe des Laiendefibrillator

Übergabe von Defibrillatoren an das First Responder Team Leiblachtal

Vor kurzem wurde jeweils in den Foyers der Raiffeisenbankstellen in Hörbranz und Hohenweiler ein öffentlich zugänglicher Laiendefibrillator stationiert.

Auf Initiative des First Responder Teams haben die Verantwortlichen der fünf Leiblachtalgemeinden in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank Leiblachtal eine Ergänzung der Ersthelfer-Ausrüstung finanziert und übergeben.

Die Geräte wurden im Beisein der Bürgermeister und Vizebürgermeister der fünf Gemeinden sowie Herbert Lau von der Raiba an das Team der First Responder mit dem stellvertretenden Kommandanten Christian Hämmerle übergeben.

Im stimmungsvollen Ambiente des Gasthaus Seeblick bedankte sich **Bürgermeister Karl Hehle** im Namen der Gemeinden bei allen Teammitgliedern für die rasche und beherzte Erste Hilfe in vielen Notfällen.

Bericht: Redaktion

Was ist ein Defibrillator?

Der Laiendefibrillator ist bestens dazu geeignet, Menschen vor dem plötzlichen Herztod zu bewahren. Dieses Gerät ist so konzipiert, dass jeder Ersthelfer es gefahrlos zum Einsatz bringen kann. Der Laiendefibrillator spricht - die einzelnen Schritte werden dem Bediener in verständlicher Form erklärt. Auch Personen ohne medizinisches Wissen können mit einem Laiendefibrillator Erste Hilfe leisten. Wenn also irgendwo in der Umgebung ein Notfall auftritt (z.B. Herzrhythmusstörung), steht der frei zugängliche Defibrillator in den beiden Bankstellen zur Verfügung.

Einen Fehler zu machen ist unmöglich: Die sichere Konstruktion verhindert eine Fehlbedienung automatisch.

Bericht: Redaktion

**Wir brauchen Dich für den
Rettungsstützpunkt Leiblachtal.
Wenn Du Interesse an einer Mit-
arbeit hast, freuen wir uns über
Deinen Anruf bei Kdt. Roland
Paterno, Rotes Kreuz Bregenz,
unter T 05574/77300.**

First Responder Team Leiblachtal

First Responder sind Rettungs- und Notfallsanitäter, die mit einem speziellen Notfallrucksack ausgerüstet sind.

Wenn sich in unmittelbarer Nähe ihres Wohn- oder Arbeitsortes ein Notfall ereignet, werden sie von der Rettungsleitzentrale gleichzeitig mit dem Rettungsdienst alarmiert.

Sie machen sich sofort auf den Weg und leisten Erste Hilfe.



Team-Mitglied mit Notfallrucksack und Defibrillator

First Responder verkürzen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalls und der ersten medizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst und sind eine wichtige und wertvolle Ergänzung.

Bericht: Redaktion



Thomas Gartner, Bgm. Karl Hehle und Sandra Häusle bei der Schlüsselübergabe



First Responder Team mit Leiblachtal-Bürgermeistern



Dr. Hörburger mit Gattin



Krankenpflegeverein: Gerda Kauer, Eva Niedermayr-Hercher, Karin Hassler und Maria Fröis



Josef und Gertrud Fessler mit Bgm. Karl Hehle



Dr. Anton Glöckhofer, Dr. Katharina Bannmüller, und Dr. Arno Trplan



Dr. Richard und Maria Mangold, Norbert Troy, Fritz Haltmeier und Josef Berkmann



Dr. Hubert Fröis mit seinem Team

Eröffnung der neuen Arztpraxis in der Parzelle Leiblach

Zur Eröffnung der neuen Arztpraxis konnten **Dr. Hubert Fröis** und sein Team zahlreiche Gäste begrüßen.

Die freundlich gestalteten Räume mit barrierefreiem Zugang und die moderne Ausstattung begeisterten die Anwesenden.

Bericht: Redaktion

„Es ist mir eine besondere Freude, dass unser Dr. Fröis die von der Gemeinde bereitgestellten Räumlichkeiten gemietet hat und damit die ärztliche Nahversorgung in der Parzelle Leiblach gesichert ist. Danke der Familie Fessler, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben. Ich wünsche Hubert und Cornelia mit ihren Mitarbeiterinnen Melitta und Elisabeth viel Erfolg am neuen Arbeitsplatz.“

Bgm. Karl Hehle

Wir sind umgezogen!

Seit 17. November 2008 arbeiten wir in der neuen
Ordination. Unsere neue Adresse lautet:

Dr. Hubert Fröis
Lochauer Straße 55, 6912 Hörbranz
(vis a vis vom Steinmetz Norbert Troy)

Ordinationszeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 8.00–11.30 Uhr
Mittwochabend von 17.00–19.00 Uhr
für Schüler und Berufstätige
Donnerstag nach Voranmeldung

An Wochenenden und Feiertagen sind die Ordinationszeiten von 10.00 -11.00 Uhr und von 17.00 -18.00 Uhr ohne Voranmeldung!



Übergabe von **zehn Wohnungen** in der Lochauer Straße 55

Vor kurzem erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe und Einweihung der neuen Kleinwohnanlage durch **Pfarrer Roland Trentinaglia** und die MitarbeiterInnen der Vogewosi mit Geschäftsführer **Dr. Hans-Peter Lorenz**.

Das neue Haus ist barrierefrei mit Lift gestaltet und mit vielen ökologischen Zusatzeinrichtungen ausgestattet.

Auf drei Stockwerke sind fünf Zweizimmerwohnungen, zwei Dreizimmerwohnungen und drei Vierzimmerwohnungen nach den Plänen von Architekt **Dieter Gross** entstanden.

Das Mehrwohnhaus überzeugt nicht nur durch ökologische und barrierefreie Ausstattung sondern auch durch leistbare Mietpreise.

Bericht: Redaktion



„Wir wünschen den Bewohnern der neuen Anlage eine gute Nachbarschaft und viel Freude im neuen Zuhause.“

Der neue Fahrplan ab 14.12.2008 bringt...

... mehr Verbindungen nach Bregenz und Lindau

Auf der **Linie 10** (Hörbranz „unten“ – Lochau – Bregenz und retour) fahren von Montag bis Freitag zwischen 05.17 und 19.02 Uhr **stündlich 4 Busse** nach Bregenz und umgekehrt. Zwischen 19.17 und 22.47 Uhr **Halbstundentakt nach Bregenz** und umgekehrt; **stündlicher Nachtbus** am Freitag, Samstag und vor Feiertagen **bis 01.50 Uhr**.

Auf der **Linie 19** (Hohenweiler – Hörbranz „oben“ – Bahnhof Lochau-Hörbranz) fahren von Montag bis Freitag zwischen 05.28 und 19.13 Uhr **stündlich 4 Busse zum Bahnhof Lochau-Hörbranz** und retour. Davon wird stündlich eine Fahrt über Giggelstein und Backenreute und eine Fahrt über Gwigger Straße, Bad Diezlings und Grünaustraße geführt. Zwischen 19.06 und 22.36 Uhr **Halbstundentakt zum Bahnhof Lochau-Hörbranz** und retour; **stündlicher Nachtbus** am Freitag, Samstag und vor Feiertagen bis 22.58 Uhr. Danach können Sie mit Umsteigen auf die 10er Linie bei der Retourfahrt an den Haltestellen, Ziegelbach, Brantmann und Fronhofen aussteigen.

Umsteigen auf der Linie 19:

Außer einigen Direktlinien für die Schüler nach und von Bregenz, muss mit Fahrplanwechsel auf der Linie 19 Richtung Bregenz umgestiegen werden. Wir haben auf einer Informationsveranstaltung im Frühling auf die Vor- und Nachteile in einer Bürgerversammlung hingewiesen. Dabei kam klar zum Ausdruck, dass die Vorteile überwiegen und die betroffene Bevölkerung hat sich für diese Variante entschieden.

Es gibt zwei Möglichkeiten:

- Umsteigen auf den Zug am Bahnhof Lochau-Hörbranz
- Umsteigen auf den Bus der Linie 10 an der Haltestelle Lochau Alberloch

Dies gilt natürlich auch in umgekehrter Richtung!

Neue Linie 14a (Bregenz-Lindau – Hörbranz) und umgekehrt:

Hier verkehrt **stündlich ein Bus von Bregenz-Gemeindeamt Lochau-Bahnhof Lochau-Unterhochsteg-Strandbad -Berlinerplatz-Grenzübergang Oberhochsteg zum Marktgemeindeamt Hörbranz**. Selbstverständlich auch

in umgekehrter Richtung.

Achtung! Bei dieser grenzüberschreitenden Linie läuft das Bewilligungsverfahren. Deshalb ist es möglich, dass die Inbetriebnahme einige Tage nach dem Fahrplanwechsel erfolgt. Sie werden durch Verlautbarungen in den Medien informiert.



Umsteigen in Richtung Möggers und Eichenberg auf die Linie 12:

Nach Möggers und Eichenberg müssen Sie jetzt in Leutenhofen auf die Linie 12 umsteigen – dies dürfte aber aufgrund des dichten Streckennetzes kein Problem sein. Fahrgäste entlang der Linie 10 haben auch die Möglichkeit über Lochau (umsteigen beim Gemeindeamt) nach Eichenberg und Möggers zu kommen. Zusätzlich gibt es von Montag bis Freitag eine stündliche Verbindung auf den Pfänder und Eichenberg und retour.

Ein neuer Fahrplan mit vielen neuen Möglichkeiten. Noch nie hat es im Leiblachtal ein derart dichtes Streckennetz gegeben. Schauen Sie sich deshalb den Fahrplan genau an – es gibt für Sie bestimmt mehrere Möglichkeiten innerhalb des Leiblachtales und darüber hinaus auch nach Lindau zu kommen! Wählen Sie die günstigere Alternative zum Auto – den ÖPNV Unteres Rheintal.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Bericht: Paul Seeberger

Überreichung der Ehrenmitgliedschaft

Am Bittsonntag, nach der Kranzniederlegung, fand im Gasthaus zum Bad Diezlings eine außerordentliche Sitzung des Kameradschaftsbundes zur Mitgliederehrung statt. Vorstand **Xaver Hagspiel** konnte dabei eine Abordnung des Kameradschaftsbundes Hiltensweiler (D) begrüßen.

Bürgermeister **Karl Hehle** und Mitglieder der Gemeindevertretung gratulierten den neuen Ehrenmitgliedern **Rudolf Doppelhofer, Erich Abt** und **Johann Hehle** herzlich.

Bericht: Redaktion



Maria Natter mit Bgm. Karl Hehle

Personalwechsel im Kindergarten Brantmann

Am 31. Oktober wurde im Kindergarten Brantmann mit allen Kindern und Eltern der Abschied von **Maria Natter**, die in die Babypause geht, gefeiert.

Bürgermeister **Karl Hehle** und Vizebürgermeisterin **Manuela Hack**

sahen auch auf einen Sprung vorbei, um Maria für ihre Arbeit zu danken und wünschen ihr für die bevorstehende Aufgabe alles Gute.

Neu im Team konnte **Isabella Sigg** begrüßt werden. Sie kümmert sich seit September um die „Kleinen“. Herzlich Willkommen!

Bericht: Redaktion



und Isabella Sigg



Abschiedsfeier für Maria mit Kindern und Eltern



Neue Gemeinderätin Katrin Flatz

„Es freut mich sehr, die Chance bekommen zu haben, in einem so tollen Ort als Gemeinderätin zu arbeiten. In nächster Zeit stehen interessante Aufgaben und Projekte an, bei denen ich mich für die Bürger, Vereine und Unternehmen von Hörbranz einsetzen möchte.“

Zur Person

- Katrin Flatz, 27 Jahre alt
- Controllerrin bei der Wolford AG
- Mitglied im Gemeindevorstand, Finanzausschuss, E5 Team, Musikschule
- Hobbys: Sport, lesen und ausgehen

„Wir gratulieren zur Wahl in den Gemeindevorstand und wünschen viel Erfolg und Freude bei den neuen Aufgaben.“

Bericht: Redaktion

11



Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack, Gemeinderäte Katrin Flatz, Lukas Fink, Josef Siebmacher und Alfred Berkmann
nicht auf dem Bild Gemeinderat Franz Anton Zündel

Freie Wohnungen in der Wohnanlage Kreuzareal

In der Wohnanlage der Alpenländischen Heimstätte sind **3-Zimmer Wohnungen** frei.
Es wird die Möglichkeit geboten, die Wohnung als Mietwohnung oder als Kaufanwartschaftswohnung auf Mietkauf-Basis anzumieten.

Die Wohnbauförderungsrichtlinien der Vbg. Landesregierung und der Marktgemeinde Hörbranz müssen eingehalten werden.

Auskünfte erhalten Sie im Marktgemeindeamt Hörbranz, **Bürgerservice** T 82222-111 oder in der Wohnungsprechstunde.

Aus dem Fundamt

Meldungen

800-127	Nokia Handy, schwarz/rot, unbekanntes Netz	14.10.2008
800-128	Handtasche, schwarz	16.10.2008
800-129	Bargeld	20.10.2008
800-130	Rennrad Strada KTM, 28 Zoll, rot/weiß	20.10.2008
800-131	Herrenfahrrad Spillo Puch, 28 Zoll, schwarz/grün	20.10.2008
800-132	3 Schlüssel mit Marke am grauen Band	21.10.2008
800-133	1 Schlüssel mit gelben Beschriftungsanhänger	10.10.2008
800-134	Sony Handy, schwarz, T-Mobile Austria	23.10.2008
800-135	silberne Uhr m. blauem Ziffernblatt, analog	23.10.2008
800-136	silberne Uhr m. schwarzem Ziffernblatt, analog	23.10.2008
800-137	2 Schlüssel mit Metallplättchen, VW, 714	23.10.2008
800-138	2 Schlüssel am Ring, Burg, ASM	23.10.2008
800-139	7 Schlüssel	23.10.2008
800-140	6 Schlüssel am Ring, Mazda, Silca, BKS usw.	23.10.2008
800-141	4 Schlüssel mit NY-Anhänger	23.10.2008
800-142	silberne Lesebrille (Halbrahmen)	23.10.2008
800-143	2 Schlüssel an schwarzem Band, davon 1 Schl.Heizkörperschl.	24.10.2008
800-144	adessa.plus Card, ohne Name	27.10.2008
800-145	optische Brille, Rahmen bunt	27.10.2008
800-146	Bargeld	27.10.2008
800-147	1 Herren City Bike, Force Life, KTM, 28 Zoll, blau	29.10.2008
800-148	weinroter Hypobank-Geldbeutel, Inhalt: bunte Filzstifte	03.11.2008
800-149	Nokia Handy, silber/grau	07.11.2008
800-150	MTB/Trekking Fahrrad, Dakar Merida, 26 Zoll, schwarz	24.10.2008
800-151	BMX Fahrrad, Freestyle Crazy Horse, chrom	27.10.2008

Verlustmeldungen

800-025	Schuhe, schwarz/weiß kariert	07.10.2008
800-026	1 Mercedes-Schlüssel mit Jadeanhänger	16.10.2008
800-027	blaue Tasche mit Inhalt: Fußballschuhe	20.10.2008
800-028	Modem v. 3	05.11.2008
800-029	1 Fahrradschlüssel	06.11.2008

Familienpass Vorarlberg

Liebe Familien!

Ab sofort gibt es den neuen Vorarlberger Familienpass kostenlos in Ihrem Gemeindeamt. Der Familienpass 2009 erscheint nicht nur im neuen Look, sondern bringt jetzt noch mehr Vorteile für Familien.

familiengerechte Tarife und Angebote für alle Familiensituationen zu schaffen. Besonders im Bereich Kultur soll es in Zukunft mehr Angebote geben.

Den neuen Familienpass erhalten Sie auf Ihrem Gemeindeamt, wo er Ihnen ohne viel Aufwand ausgestellt wird. Sie müssen lediglich ein Antragsformular ausfüllen und unterschreiben. Den Familienpass können Sie dann sofort mitnehmen. Er ist kostenlos und erscheint im praktischen Scheckkartenformat.

Ausflüge mit Bus und Bahn in Vorarlberg sind besonders günstig, wenn Sie als Familie unterwegs sind und den Familienpass haben. Nur ein Erwachsener zahlt den vollen Preis, der zweite Erwachsene und alle Kinder fahren gratis. So sparen Sie nicht nur Geld, sondern helfen auch mit, unsere Umwelt zu schonen.

Holen Sie sich den Familienpass 2009 in Ihrem Gemeindeamt. Es lohnt sich, ihn immer dabei zu haben. Weitere wertvolle Tipps und Infos finden Sie im neuen Vorarlberger Familienkalender, den Sie gemeinsam mit Ihrem Familienpass 2009 erhalten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Freude bei gemeinsamen Unternehmungen!

Herzliche Grüße

Karl Hehle
Bürgermeister

Informationen zum Familienpass erhalten Sie bei Irmgard Schuler im Marktgemeindeamt oder im Familienreferat der Vorarlberger Landesregierung unter Tel. 05574/511-24115 bzw. auf www.vorarlberg.at/familie.



Mit dem Familienpass haben Familien Zugang zu sämtlichen Familientarifen in Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen in Vorarlberg. Auch bei der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und Seilbahnen gibt es erhebliche Ermäßigungen.

Der Familienpass 2009 wird jetzt auch für Kleinfamilien und Alleinerziehende attraktiver. Mehr als 300 Partnerbetriebe im Sport, Kultur- und Freizeitbereich wurden kontaktiert, um

Alle Familien, die bereits im Vorjahr einen Familienpass erhalten haben, müssen diesen nicht neu beantragen. Er wird automatisch verlängert und per Post zugeschickt, bis ihr Anspruch endet.

Auch (Ehe)Partner, Besuchseltern und sogar Großeltern können im Familienpass eingetragen werden und eine zweite Karte erhalten, sodass gemeinsame Unternehmungen einfacher werden.



Kindergarten Dorf Die „Hasen“ in der Backstube

14

„Die Sonne“ ist so wichtig für uns und lässt alles auf unserer Erde wachsen, auch das Korn!

Doch wie wird aus dem Korn Brot? Das erarbeiteten wir gemeinsam mit vielen Geschichten, Legeeinheiten, Liedern und Tänzen. Und als Höhepunkt durften die Hasen in die



Backstube und genau schauen, wie aus dem Korn Brot wird.

Vielen Dank **Herbert Gunz** für deine Zeit und lieben ausführlichen Erklärungen!

„Die Sonne“ wird uns durch das ganze Jahr begleiten und wir denken immer daran, dass auch wir ein Sonnenschein für andere Menschen sein können.

Bericht: Moni vom Kindergarten Dorf



Herbsterlebnisse im Kindergarten Leiblach

Ein wunderschöner Herbst geht zu Ende

Sonne, warme Farben, jede Menge Spaß und Freude in freier Natur durfte nicht fehlen. So konnten wir einen kleinen Ausflug an das Lochauer Seeufer machen. Die Kinder sammelten eine Menge wunderschöner Steine. Wir sammelten sie in einem Rucksack, transportierten sie in den Kindergarten und machten eine Steinausstellung daraus. Das Wasser war natürlich so verlockend, dass einige Kinder ein paar nasse Zehenspitzen bekamen. Danach fuhren wir mit dem Bus wieder in den Kindergarten. Das war ein wirklich schöner Ausflug.

Igel auf Kurzurlaub

Und siehe da, da hat uns im Herbst ein Igel besucht und sich auf unserem Spielplatz ein Winternest gebaut. Das war eine große Aufregung bei den Kindern. Die Kinder fütterten und beobachteten den Igel täglich. Kein Bilderbuch auf der Welt hätte uns mehr Einblick in das Leben eines Igels verschaffen können. So etwas haben wir noch nie erlebt – aber leider hat uns der Igel verlassen – es war ihm sein Winterquartier wahrscheinlich doch zu laut.



Besuch bei der Firma Prinz

Die Äpfel und die Birnen sind reif. Wir wollten einmal wissen, wie man daraus Most macht.

Die Firma Prinz hat uns dies ermöglicht, dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Zuerst konnten wir zuschauen, wie das Obst gewaschen und danach gepresst wird. Aber am allerbesten war natürlich, vom frisch gepressten Most zu trinken. Unseren Kindern hat der Besuch in der Mosterei sehr gut gefallen.

15

Laternen basteln mit den Eltern der neuen Kinder

Alljährlich basteln die Eltern an einem Elternabend für ihre Kinder eine wunderschöne Laterne. Diese begleitet das Kind die nächsten zwei oder drei Jahre durch die Kindergartenzeit. Obwohl die Eltern anfänglich oft stöhnen und meinen, sie können das nicht, sind sie am Ende alle sehr stolz auf ihre Endprodukte. Da gab es dann die kreativsten Laternen zu sehen. Am nächsten Tag kamen die Kinder voller Erwartung in den Kindergarten, um ihre Laternen zu bestaunen. Wir haben auch gestaunt, wie schön die Laternen geworden sind.

Berichte: Patricia Hollersbacher



Berichte vom Kindergarten Unterdorf

Gesunde Jause

Mit großem Eifer waren die Kinder des Kindergartens Unterdorf mit dabei, als es um das Zubereiten einer gesunden Jause ging. Ernährungsberaterin **Birgit Höfert** vom AKS besuchte uns einen Vormittag lang, um Lust auf gesunde Ernährung zu machen. So wurden aus Äpfeln „Autoräder“, die Gemüsesticks in einen „Hexendip“ getunkt und verschiedenes Obst in bunte Spieße verwandelt. Anschließend richteten wir eine feierliche Tafel und ließen uns die selbst gemachten Häppchen gut schmecken.



Bericht: Das Team vom Kindergarten Unterdorf



Abenteuer Wald

Einen ganz besonderen „Wald-Vormittag“ verbrachten wir mit dem Waldpädagogen **Jürgen Ernst**. Wir wanderten vom Kindergarten weg, am Sportplatz vorbei, zum nahe gelegenen Waldstück entlang der Leiblach. Dort lauschten wir gespannt der Geschichte vom „Hänschen im Blau-

beerwald“. Sich wie ein Igel fühlen war das nächste Thema. Die Kinder trugen jede Menge Laub zusammen und der Reihe nach wurden sie von den anderen damit zugedeckt und dann wieder befreit.

Nach der Jause ging es weiter in den Wald hinein. Dort baute Jürgen mit den Kindern ein „Haus“ für ei-

nen Waldbewohner. Es wurden Äste, Baumrinden, Blätter und Tannenzapfen zu Dächern, Wänden und Einrichtungsgegenständen umfunktioniert. Dann marschierten wir wieder raus aus dem Wald, wo wir wie ein Eichhörnchen unsere Wintervorräte (Erdnüsse) versteckten und hinterher auch wieder finden sollten. Gar nicht so einfach.

Die „Blinde Schlange“ war unser letztes Spiel. Mit verbundenen Augen liefen die Kinder in einer Reihe hintereinander her und mussten sich vom Vordermann leiten lassen.

Den Lebensraum Wald auf diese Weise zu entdecken war für unsere Kinder ein tolles Erlebnis, zumal sich an diesem Tag der Herbst von seiner schönsten Seite zeigte.

Bericht: Karin, Juliane und Renate und die Kinder der Fischegruppe vom Kindergarten Unterdorf

Vom Korn zum Brot...

..hieß dieses Jahr das Thema mit dem wir uns in der „Barengruppe“ vom Kindergarten Unterdorf zum Thema Erntedank, beschäftigten.

Die Kinder konnten anhand von Büchern und Bildern, den langen Weg erkennen, den es braucht, bis wir unser Jausenbrot auf dem Tisch haben. Auch waren sie beeindruckt zu erfahren, wie viele Menschen (z.B. Bauer, Müller etc.) zusammen arbeiten müssen, damit ein Laib Brot entstehen

kann. Auch die Vielfalt an Körnern haben wir genau unter die Lupe genommen. Dank der Firma **Rupp-Mühle** hatten wir die Möglichkeit, uns diese ganz genau anzuschauen.

Nachdem wir unsere Puppenecke in eine Bäckerei verwandelt hatten und dort fleißige „VerkuferInnen“ umser selbst gemachtes Salzteigbrot verkauften, wollten wir aber auch mal wissen, wie es in einer echten Backstube so zugeht. Mit einem gelernten Lied vom „Herrn Bäcker“ und einem dazu passenden Fingerspiel machten

wir uns auf den Weg zur **Bäckerei Fink**. Dort wurden wir auch schon erwartet und wir durften auch gleich los legen. Mit Hilfe der anwesenden Bäcker kneteten und formten die Kinder blechweise Brot.

Nach getaner Arbeit erklärte man uns die Maschinen und die großen Öfen. Während unsere Brötchen nun fertig gebacken wurden, bekamen wir im Cafe leckere Laugenstangels und Limonade. Dann war es auch schon soweit, es duftete aus der Backstube und wir konnten unser Werk bewundern. Jedes Kind bekam einen riesigen Sack mit all seinen gebackenen Brötchen mit nach Hause.

Als kleines Dankeschön sangen wir noch unser Lied „Sag uns Herr Bäcker“ vor und machten uns dann auf den Weg zurück in den Kindergarten.

Hiermit möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Familie Fink und ihren Angestellten für diesen unvergesslichen Vormittag bedanken.

Bericht: Die Kinder vom Kindergarten Unterdorf mit Martina und Rotraud



Musikschule Leiblachtal

Im heurigen Schuljahr zählt die MSL **641 SchulerInnen** die von 23 LehrerInnen unterrichtet werden. Aus Hörbranz kommen erstmalig **330 SchulerInnen**. Lochau 133, Hohenweiler 95, Möggers 40, Eichenberg 29, Auswärtige 13.

Auch in diesem Schuljahr haben wir wieder versucht, in jedem Instrumentalfach ein oder mehrere Ensembles zu bilden. Eine der Stärken der MSL liegt im Ensemblemusizieren. Dies stellen unsere MusikerInnen alljährlich bei den verschiedensten Wettbewerben unter Beweis.

In den diversen Konzerten, musikalischen Umrahmungen, Vorspielabenden (jeden Montag um 19 Uhr), zeigen unsere jungen Künstler ihr Können.

Die SchulerInnen und LehrerInnen der MSL freuen sich, wenn wir Sie auch in diesem Schuljahr zu unseren geschätzten Konzertgasten zählen dürfen.

Bericht: Dir. Manfred Heil

Gastkonzerte in Spanien

Die Partnerschaft der Musikschule Leiblachtal mit der Musikschule Santpedor (Barcelona/Spanien) besteht seit zehn Jahren. Aus diesem Anlass besuchte die Pop-Rock-Jazz-Band der MSL - **Crazy Weaklings** - unter der Leitung von **Ivo Bonev**, die dortige Musikschule.

Über Einladung der Bürgermeisterin von Santpedor reisten – als politische Repräsentanten – **Bürgermeister Karl Hehle** (Vizeobmann der MSL) und **Ralf Nussbaumer** (MSL-Ausschussmitglied) mit.

In drei Konzerten und einer „Jamsession“ (mit den dortigen Musikschülern) konnten wir unsere Schule präsentieren. Ein Schulkonzert in einem Gymnasium in Santpedor eröffnete den musikalischen Teil des Austausches. Bevor wir das Hauptkonzert, im vollbesetzten Gemeindesaal spielten, durften wir noch ein Konzert bei einer Musikschule in einem Nachbarort in einem wundervollen Konzertsaal mit mittelalterlichem Ambiente geben.

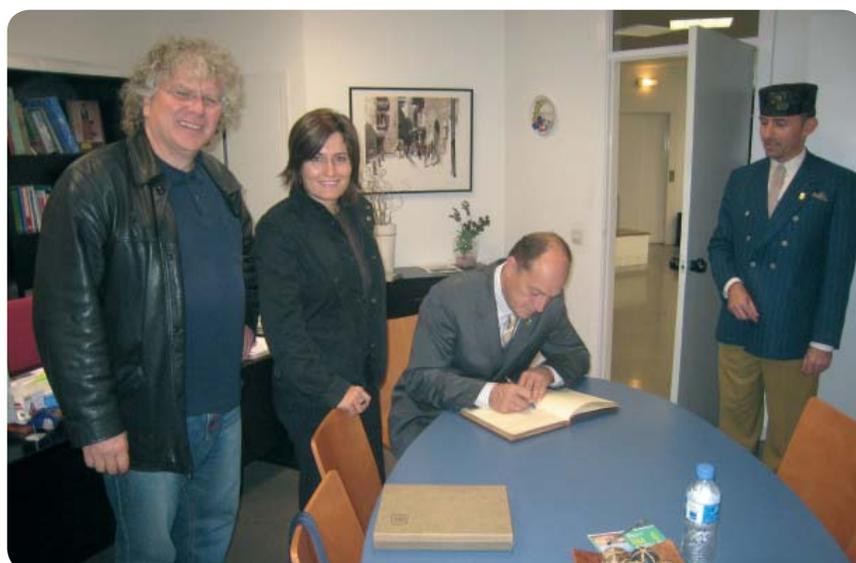
Bürgermeister Karl Hehle sprach beim Schlussempfang mit Schülern, Eltern, Lehrern und politischen Vertretern die Einladung zum Gegenbesuch, zum 30-jährigen Jubiläum der MSL aus.

Für alle Beteiligten werden diese fünf Tage ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Bericht: Dir. Manfred Heil



Jamsession



Eintrag ins goldene Buch der Stadt Santpedor



Ausflug ans Mittelmeer

Exkursion ins Kloster

An Donnerstag, den 16. Oktober besuchten wir – die 1c der Hauptschule – das Kloster Mariastern-Gwiggen.

Eine Schwester erklärte uns einiges in der Kirche, z.B. dass die 12 Kerzen im Altarraum auf die 12 Apostel verweisen. Im vorderen Teil der Kirche sind die Statuen des Hl. Benedikt u. des Hl. Bernhard zu sehen. Die Schwesterngemeinschaft, die zu den Zisterzienserinnen gehört, lebt nach den Regeln des Hl. Bernhard.

In der Josefskapelle durften wir auf den Chorstühlen der Schwestern sitzen, während uns eine Schwester den Tagesablauf erklärte und wir Fragen stellen konnten. Die Schwestern stehen schon um fünf Uhr auf, gehen dafür aber auch schon um ca. 21 Uhr ins Bett. Im Laufe des Tages kommen die Schwestern immer wieder zum Gebet zusammen. Die Glocken werden noch händisch von 2 Schwestern geläutet. In der Früh feiern sie gemeinsam

die Heilige Messe. Die Schwestern arbeiten in der Stickerei und stellen Priestergewänder her. Andere verzieren Kerzen sehr kunstvoll. Sie fertigen auch Werkstücke aus Ton, arbeiten im Garten, stellen Schnaps her (den so genannten „Grüngeist“) und noch vieles mehr.

Wir durften auch den Kreuzgang, der sonst für Besucher nicht zugänglich ist, besichtigen. In der Mitte befindet sich der Schwesternfriedhof. Uns ist aufgefallen, dass alle Gräber gleich sind. Schließlich haben wir auch noch die Kreuzwegstationen im Kreuzgang angeschaut, die eine Schwester ebenfalls aus Ton hergestellt hat. Wir beteten noch miteinander das Vaterunser und sangen ein Lied. Danach verabschiedeten wir uns wieder.

Die Exkursion hat uns allen sehr gut gefallen. Unser Mitschüler Oliver meinte: „Das hättet ihr nicht gedacht, dass es das alles in Hohenweiler gibt!“

Bericht: Katharina Koller und Nathalie Natter





Exkursion zum Bregenzer Gedenkweg

Wir – die 3d Klasse der HS Hörbranz – führen am 12. November mit unserer Religionslehrerin mit dem Bus nach Bregenz. Dort angekommen, erwartete uns schon **Herr Pruner**, der uns im Foyer des Rathauses einiges zum **Bregenzer Gedenkweg** und zum **Nationalsozialismus** erklärte.

Unsere Exkursion führte uns dann entlang eines Teiles dieses Gedenkweges. Unsere erste Station war das **Hauptquartier der Gestapo** (= Geheime Staatspolizei) in der Römerstraße vis-à-vis des GWL. Dort wurden Leute wegen „kleinster Vergehen“ (z.B. wenn man eine Zigarette verschenkt hatte) festgehalten und verhört.

Von dort wurden viele von Aufsehern in das **Gefängnis in der Oberstadt** gebracht, das unser nächstes Ziel war. (Siehe Bild – mit einem Teil unserer Gruppe!). In diesen Gebäuden sind heute natürlich andere Räumlichkeiten untergebracht.

Über die **Ernst Volkmann–Stiege** gelangten wir zur Galluskirche, in der Ernst Volkmann u.a. als Mesner gearbeitet hatte. Er hatte wegen seiner christlichen Überzeugung den Kriegsdienst verweigert und wurde deshalb von den Nazis hingerichtet.

Beim Landeskrankenhaus Bregenz ist eine Tafel von **Maria Stromberger** angebracht, die als Krankenschwester u.a. auch in Auschwitz gewirkt hatte und dort bei den Häftlingen als der ‚Engel von Auschwitz‘ galt.

Hinter dem Landhaus war dann noch eine Erinnerungstafel an die bekannte Bregenzerin **Caroline Redler**, die ebenfalls aus nichtigem Grund von der Bregenzer Gestapo verhaftet, im Gefängnis in der Oberstadt fest gehalten und schließlich in Wien hingerichtet wurde. (Sie hatte anscheinend in einem Gespräch in einem Wartezimmer Hitler für die Bombardements in den Städten verantwortlich gemacht!)

Beeindruckt und betroffen kehrten wir nach diesen zwei Stunden wieder nach Hörbranz zurück.

Bericht: Saskia Rupp

NS-Opfer Josef Anton King – Ökumenische Gedenkfeier

Die Katholische Kirche Vorarlberg erinnert rund um den Todestag des Vorarlberger Geistlichen und NS-Opfers **Provikar Carl Lampert** mit einer Reihe von Veranstaltungen an die Zeit des Nationalsozialismus.

So fand am 10. November in der Seekapelle Bregenz eine ökumenische Gedenkfeier statt, die an den Hörbranzler **Josef Anton King**, einen „beredten und doch so stillen Helden“ (Meinrad Pichler) erinnerte.

„Josef Anton King war nach der Matura am Bregenzer Gymnasium 1941 Übersetzer und Zensor bei der Gestapo in Bregenz. Seine außergewöhnlichen Fremdsprachenkenntnisse und seine Klugheit setzte er zum Wohl der OstarbeiterInnen ein, denen er Freund und Gleichgesinnter wurde. Diese Menschlichkeit wurde ihm von den NS-Schergen als Verbrechen angerechnet, die sie mit dem Tode bestrafte.“ (www.kath-kirche-vorarlberg.at)

In der vollbesetzten Seekapelle begrüßte Organisator **Pfarrer Rudi Siegel** die vielen interessierten Besucher – darunter auch sehr viele HörbranzlerInnen. Der bekannte – aus Hörbranz gebürtige – Zeithistoriker **Dir. Prof. Meinrad Pichler**, (Gymnasium Gallusstraße Bregenz) führte durch die Biographie Kings, dieses außergewöhnlichen Zeugens von Humanität und christlicher Tugendhaftigkeit. **Augustin Jagg** las aus den Briefen von Josef Anton King. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch die Zitherspielerin **Maria Fink** aus Andelsbuch. **Wolfgang Olschbaur**,



4b HSH - mit „King-T-Shirts“

Pfarrer der Evangelischen Gemeinde Bregenz, beschloss die Gedenkfeier mit beeindruckenden und nachdenklich machenden Gedanken.

Im Eingangsbereich der Seekapelle hatten Schüler der HS Hörbranz mit ihrem GS-Lehrer **Willi Rupp** eine kleine Ausstellung gestaltet, die an die Aktion „A letter to the stars“ – Gedenkveranstaltung vom 5. Mai 2008, Heldenplatz Wien – erinnerte. Neun ehemalige Schüler der letztjährigen 4c-Klasse waren nochmals „vor Ort“, um gemeinsam mit 17 Schülern der diesjährigen 4b-Klasse, ein Zeichen, ein „denkmal“ zu sein. Viele erwachsene Besucher zeigten sich vom Engagement der Schüler beeindruckt und es ergaben sich im Anschluss an das offizielle Gedenken einige interessante Gespräche zwischen Schülern und Besuchern. (Mehr darüber in der nächsten Ausgabe des „hörbranz aktiv“).

Bericht: Willi Rupp



Ökumenische Gedenkfeier in der Seekapelle Bregenz



Die erste Gruppe verreiste vom 6. bis 8. Oktober

Herbstreise ins Elsass

Die diesjährige Herbstreise des Kneipp-Aktiv führte 3 Tage nach Kaiserstuhl-Tuniberg – Straßburg – Elsass. Auf Grund der vielen Anmeldungen wurde diese Fahrt zweimal durchgeführt. Der erste Termin war vom 06. bis 08. Oktober und der zweite vom 24. bis 26. Oktober 2008.

Beide Fahrten führten den Bodensee entlang Richtung Stockach und dann durch das Höllental in die Stadt Freiburg. Sehenswert waren dort das Freiburger Münster sowie auch das Marktgeschehen in der Altstadt. Die Weiterfahrt führte uns nach Meringen am Tuniberg, wo wir gegen Mittag unsere Zimmer bezogen. Herr Keller, der Gastwirt, begleitete uns die nächsten Tage als Reiseleiter und führte uns durch die wunderschöne Gegend. Bereits am ersten Nachmittag genossen wir mit viel Humor an einem herrlichen Platz im vulkanischen Gebirge des Kaiserstuhls die erste Weinprobe.

Den zweiten Tag verbrachten wir in der bekannten Stadt Straßburg. Die Bootsfahrt durch die tolle Altstadt, vorbei am riesigen Europaparlament war sehr beeindruckend. Der Reise

termin am Nachmittag führte uns in die Stadt Breisach am Rhein. Die Besichtigung des Münsters und des Rathauses mit den Wappen war ebenfalls wieder ein Höhepunkt. Dieses wunderschöne Gebiet gehörte ganze 400 Jahre zu unserem Staate Österreich. Den Abend wollte mit Sicherheit niemand missen, denn wir hatten es bei Musik, Wein und leckeren Köstlichkeiten bis in die Nacht hinein sehr lustig und unterhaltsam. Natürlich durfte unser Wirt, Herr Keller dabei nicht fehlen, denn sein guter Humor war fast unübertrefflich.

Am dritten Tage vormittags führte uns die Reise über Colmar zum Weindorf Eguisheim. Bei der Ansicht der 400 bis 500 Jahre alten Fachwerkhäuser

kamen wir aus dem Staunen kaum heraus, es war herrlich. Vor der Kirche beim Dorfbrunnen mit dem Denkmal des Papstes IX, welcher vor ca. 1000 Jahren in Eguisheim geboren wurde, entstand noch unser Gruppenfoto. Nach dem Mittagessen bei der Gastfamilie Keller ging die Fahrt heimwärts übers Glotttetal – Titi-see. Hier legten wir noch eine feine Kaffeepause ein. Zum Abschluss dieser gelungenen Reise ließen wir uns das Abendessen in Kressbronn beim Gasthaus Max und Moritz noch einmal richtig gut schmecken.

Bei dieser Reise nahmen wir viele wunderschöne Eindrücke mit nach Hause. Severin Sigg, der Verantwortliche dieser Reise, spricht noch ein herzliches Dankeschön für die Pünktlichkeit und das gesellschaftliche Verhalten an alle Teilnehmer aus.

Bericht: Severin Sigg

**Der Kneipp Aktiv Club
wünscht allen Mitgliedern
frohe, gesegnete Weihnachts-
feiertage sowie ein gesundes,
vitales und glückliches
neues Jahr.**



Die zweite Reisegruppe war vom 24. bis 26. Oktober unterwegs

Besichtigung ORF-Landesstudio Dornbirn

Am 15. Oktober nahmen 38 Mitglieder des **Seniorenbundes** die Gelegenheit zur Besichtigung des ORF Landesstudios Dornbirn wahr und wurden mit einem Hehle-Bus ab 13.00 Uhr an den üblichen Haltestellen von Hörbranz abgeholt.

Im ORF-Studio wurden wir von **Werner Wehinger** und **Karin Böhler-Jochum** herzlich willkommen geheißen und konnten im Foyer die Skulpturen von Bildhauer **Walter Salzmann**, dem blinden Seher, besichtigen. Es wurde uns erklärt, dass das Funkhaus von Gustav Feigl geplant und im Jahre 1972 fertig gestellt wurde. Im Jahre 2005 wurde es generalsaniert.

Für die aktuellen Ereignisse hat das ORF einen Schnellsendewagen und zu den aktuellen Kulturveranstaltungen im Funkhaus kommen jährlich ca. 25.000 Interessierte.

In zwei Gruppen besichtigten wir das Studio. Zuerst ging es in das Aufnahmestudio von „Grüß Gott in Vorarlberg“. Dort befinden sich vier Kameras und



eine Weitwinkelkamera, wodurch der Raum viel größer wirkt. **Christoph Waibel** erklärte uns diesen Raum und stand zu allen Fragen Rede und Antwort. Danach ging die Führung zum aktuellen Dienst und **David Breznik**, Chef des aktuellen Dienstes, erklärte uns die Vorgangsweise der Nachrichtensendungen - und zwar findet um 8.30 Uhr die große Redaktionssitzung statt und mittags die nächste Informationssitzung. 22 Leute sind für das Radioprogramm zuständig. In der Schaltzentrale ließ uns **Philipp Wüstner** eine Ansage miterleben.

Nach dieser interessanten Führung bedankten sich **Karin Böhler-Jochum** und **Werner Wehinger** für das Interesse und den Besuch des Studios und wünschten eine gute Heimfahrt. Resümee eines Mitgliedes: „Nach dieser interessanten Besichtigung zahle ich die ORF-Gebühren lieber.“

Der Hehle-Bus brachte die Mitglieder wieder sicher nach Hörbranz und nach einem Hock im Gasthaus „Rose“ traten alle, um eine interessante Besichtigung reicher, den Heimweg an.

Bericht: Helmut Großgasteiger

Lichtbildervortrag

Zum Lichtbildervortrag am Mittwoch, den 12. November um 14.30 Uhr fanden sich im Pfarrheim in Hörbranz 70 Mitglieder ein. Nach der Begrüßung durch Obfrau **Erika Bösch** zeigte **Gottfried Schaffer** interessante Dias über Hörbranz einst und jetzt, welche die Mitglieder des Seniorenbundes interessiert verfolgten.

Danach gab es noch als Extra schöne Dias vom Naturjuwel Quelltuff in Lingenau zu sehen und zum Schluss noch über Lauscha im Thüringer-Wald. In diesem 3.000-Einwohner

zählenden Ort wird wunderschöner Christbaumschmuck hergestellt.

Auch **Helmut Großgasteiger** führte Dias von den verschiedenen Wanderungen des Hörbranzener Seniorenbundes vor.

Zum Abschluss bekamen alle noch ein Paar Weißwürste mit Brezeln serviert, worauf die Mitglieder zufrieden wieder den Heimweg antraten.

Bericht: Rita Boch



Gold für Hörbranz

Am Samstag, den 25. Oktober herrschte auf dem Parkplatz der **Privatkäseerei Rupp** hektisches Treiben. Es wurden Feuerwehrautos in Position gebracht und Fahrbahnbegrenzungen mit Kreide auf den Asphalt gezeichnet. Der Grund dafür war die Technische Leistungsprüfung in Gold. Zehn Kameraden stellten sich der Herausforderung. Der Wettbewerb besteht aus Fahrzeugkunde, Testfragen und dem praktischen Teil, dem richtigen Vorgehen bei einem Verkehrsunfall.

Wolfgang Berkmann, Hartwig Bickel, Markus Grote, Marcel Hagen, Markus Hehle, Andreas Natter, Manuel Paul, Markus Schupp, Günther Seeberger und Thomas Seeberger konnten nach einer sehr guten Leistung die Abzeichen entgegennehmen.

Wir bedanken uns bei der Privatkäseerei Rupp für die Bereitstellung des Parkplatzes.

Bericht: Ing. Markus Schupp

Im Rahmen des Projektes „Mehr Spaß mit Maß“ bekommen an dieser Stelle Vereine und deren Jugendgruppen die Gelegenheit sich vorzustellen. Dadurch wird sichtbar, dass es für Jugendliche in unserer Gemeinde ein vielseitiges Angebot zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung gibt.

Jugendfeuerwehr

Bei der Feuerwehr Hörbranz, Heribrandstraße 18, treffen sich freitags um 18.30 Uhr die 12 Mitglie-

der der Jugendgruppe zur Übung. Die Jugendlichen freuen sich dabei zu sein.

Der Wunsch zur Feuerwehr zu gehen entsteht bei den Jugendlichen meistens deshalb, weil Väter, Brüder, Verwandte, Freunde oder Kollegen Feuerwehrmänner sind. Nach ihrem Eintreten wird darauf geachtet, wie pünktlich und regelmäßig sie an Übungen teilnehmen, wie sie lernen und wie sie sich im Kollektiv verhalten.

Die Feuerwehrmänner **Lothar Erath, Günther Leithe, Günther Seeberger,**

Thomas Seeberger, Manuel Paul und der **Kommandant Markus Schupp** sind für die Ausbildung der 12-köpfigen Jugendgruppe zuständig. **Manuel Paul** ist für die Jugendgruppe in Hörbranz der wichtigste Ansprechpartner. Er organisiert die rund 35 Trainingseinheiten, die jährlich zwischen Ende März bis zu Beginn der Sommerferien und dann mit Schulbeginn bis zu Weihnachten durchgeführt werden. Auch ist er für alle außerordentlichen Aktivitäten (meistens am Wochenende) zuständig, wie gemeinsame Wanderungen, Skirennen oder die Teilnahme an Wettbewerben.

Während der 4-jährigen Ausbildung nimmt man am Wissenstest teil und bekommt die Medaillen Bronze, Silber und Gold verliehen. Mit dem 16. Lebensjahr steigt der Jugendliche als „Aktiver“ auf und darf an Einsätzen mit den „Großen“ teilnehmen. Von der bestehenden, derzeit 57-köpfigen Mannschaft der Feuerwehr, werden die Jugendlichen nach einem Probejahr intern beurteilt. Bei positiver Beurteilung kommt es zur Aufnahme und Angelobung. „Aktiv kann man bis zum 60. Lebensjahr bleiben. Aber der Feuerwehr bleibt man lebenslang verbunden“, so der ehemalige Feuerwehrkommandant **Manfred Blum**. „Unser Ältester ist jetzt 75 Jahre alt und immer noch sehr engagiert und aktiv im Vereinsleben“.

Statements der Jugendlichen:

„Es ist wirklich super bei der Feuerwehr zu sein. Wir freuen uns alle immer auf den Freitagabend, denn hier in der Gruppe sind wir alle super gute Kollegen, wir verbringen gemeinsam eine gute Zeit. Bei der Feuerwehr hat man nämlich sehr viel Spaß und die Zeit die wir hier verbringen ist eine sinnvolle. Unser Chef und Ansprechpartner ist

Manuel, er ist einfach cool.

Wir Jugendliche werden hier etwas vernünftiger, denn keiner möchte der Feuerwehr schaden und wir verhalten uns dann auch ordentlicher.

Wir lernen sehr viel und bekommen Unterricht in den Fächern Gerätekunde, Leiterkunde, Knotenkunde, Löschangriffe, Dienste in der Höhe – wie Abseilen und Retten. Auf dem Übungsturm zum Beispiel üben wir den Ernstfall und lernen, wie man sich mit den richtigen Knoten sichert, wie man seine Sicherheit prüft, um im Einsatz den Menschen in der Not korrekt helfen zu können. Wir lernen wie man Verletzte in der Trage abseilt und bei Übungen als Verletzter muss man auch lernen den anderen zu vertrauen.

Die Gerätekunde ist das schwierigste, weil man dabei sehr viel auswendig lernen muss. Super sind die Löschanübungen, die sind einfach toll, man hat dabei ein unvergleichbares Superfeeling und das macht Spaß. Der Feuerwehrmann erlebt immer wieder sehr gefährliche Situationen. Wir haben da schon viele Geschichten

gehört, aber wir haben keine Angst. Beim Unterricht ist die Sicherheit ein ganz wichtiges Thema. Wir müssen immer zuerst auf unsere Sicherheit achten, denn nur so können wir anderen korrekt helfen. Der absolute Kick als Feuerwehrmann ist es, Menschen helfen zu können. Es ist super cool, das Beste, Menschen zu helfen.

Unlängst ist mir Folgendes passiert: Im Laden bekam ich bei der Kassa einen Rabatt von 5 Euro, nur weil ich das T-Shirt der Feuerwehr anhatte und der Ladenbesitzer es gut fand, dass ich bei der Feuerwehr bin. Ist doch super.“

Wir von der Jugendgruppe wünschen uns einen Ersatz für unser altes Feuerwehrauto.

Das waren Statements von der Jugendgruppe mit **Thomas Achberger, Manuel Erath, David Hellein, Andreas Blum, Lukas Hellein, Stefan Bereuter, Mathias Penz, Sebastian Penz, Aldo Hehle, Michael Hiebeler, Stephan Immler** und **Lukas Gamper**.

Bericht: Nicole Lissy Jancsó



„Wir in Hörbranz sind die coolste Feuerwehr“

Männerchor feiert runde Geburtstage

Zu einem Geburtstagsfest besonderer Art wurde der Männerchor von 2 aktiven Vereinsmitgliedern in das Gasthaus Rose eingeladen. **Erwin Hehle** feierte seinen 70. und **Gerhard Niedermayr** seinen 50. Geburtstag. In einer gemütlichen Runde konnten wir den Jubilaren gratulieren und Obmann **Paul Margreitter** nahm diese Einladung zum Anlass, um Erwin und Gerhard für ihre Vereinstreue herzlich zu danken.

Bericht: Paul Margreitter



Interview mit Jungmusikant **Andreas Gadner**

Wie lange bist du schon bei der Jungmusik?

Das weiß ich nicht genau, aber sicher schon sechs bis sieben Jahre. Inzwischen spiele ich auch bei der „großen Musik“ mit.

Gibt es denn da einen Unterschied zwischen der Jungmusik und den „Großen“?

Eigentlich nicht. Bei der großen Musik spielen inzwischen auch sehr viele junge Musikanten mit. Der Unterschied liegt darin, dass man als sogenannter Lehrling bei der Musik beginnt, zur Jungmusik kommt und mit vielen gleichaltrigen Kollegen erste Versuche unternimmt, gemeinsam ein Musikstück zu spielen.

Du meinst also Märsche?

Nein, wir spielen aktuelle Stücke, egal ob YMCA oder Shrek Danceparty, es ist für jeden etwas dabei.

Was spielst du denn für ein Musikinstrument?

Ich spiele das Horn. Am Anfang konnte ich mich gar nicht entscheiden, da es so viele Instrumente gibt. Mein Favorit war die Tuba. Da es aber ein so großes Instrument ist und ich damals ja noch kleiner war, habe ich mich dann doch für das Horn entschieden.

Was gefällt dir besonders an der Jungmusik?

Besonders gefällt mir, dass ich dort viele neue Kollegen kennen gelernt habe. Außerdem macht es viel mehr

Spaß gemeinsam Stücke einzustudieren als allein. Das Jungmusiklager ist auch jedes Jahr ein Highlight und natürlich die Konzerte.

Interviewt von Stefanie Hödl und Simon Vettori

Facts zur Jungmusik:

- wurde 1995 gegründet
- bietet Kindern und Jugendlichen eine Plattform zum gemeinsamen Musizieren
- ca. 70 Mitglieder
- war 2007 auf sieben Veranstaltungen zu hören
- in den Sommerferien findet jedes Jahr ein Jungmusiklager statt
- bietet ihren Mitgliedern günstige Leihinstrumente

Wir hoffen, dass wir Euer Interesse geweckt haben. Mehr Infos unter www.mv-hoerbranz.at oder eine E-mail an jugendreferent@mv-hoerbranz.at.

Junge Musiker und fetzige Songs

65 Hörbranzer Jungmusikerinnen und Jungmusiker präsentierten am 16. November im Zuge einer Matinee ihr Können. Bei dem eineinhalbstündigen Konzert im Leiblachtsaal zeigten die jungen Musiker unter Kapellmeister Walter Kofler ein breit gefächertes musikalisches Angebot. Liedgut von Prince, ein Medley von Shania Twain und „I wanna hold your hand“ waren nur ein kleiner Teil der präsentierten Stücke.



„Seit September haben wir für das Konzert geprobt, die letzten Wochen waren sehr intensiv und wurden zum Konzerttermin immer intensiver“, so Kapellmeister Walter Kofler. Die Jugendkapelle spielte vor rund 300 Konzertgästen stolz elf Stücke aus ihrem Repertoire, das sie zusammen mit den Lehrlingen präsentierten. „Bei den Lehrlingen handelt es sich um junge Musiksüher, die wir für uns als Nachwuchs gewinnen möchten, die aber musikalisch noch nicht so weit sind, um fix bei der jungen Truppe mitzuspielen“, so Kofler. Das durch das Konzert eingespielte Geld - freiwillige Spenden - wird die Hörbranzer Jugendkapelle für das nächste Jungmusiklager verwenden. Dort werden wiederneue Lieder für den nächsten Auftritt geprobt.

Bericht: Daniela Lais

„Ich danke allen JungmusikantInnen und Jungmusikanten, unseren Jugendbetreuern Helmut Gadner und Stefanie Hödl und unserem Kapellmeister Waltr Kofler für ihren Einsatz und ihre Begeisterung.“

Bürgermeister Karl Hehle



Die mediale Zukunft im Ringsport hat begonnen

Diesen großen Schritt nach vorne macht der Terminkurier AC Hörbranz mit Ländle TV.

Mit der Vertragsunterzeichnung Ländle TV und dem Terminkurier AC Hörbranz wird eine neue Chance zur Präsentation genutzt. 50 Stunden Berichterstattung im regionalen Fernsehen, das ist der erste Schritt zur Aufwertung des Ringsports.

Ziel ist es über die Grenzen des Bodensees hinaus gesehen zu werden und das Interesse der Leute am Ringsport in Hörbranz zu wecken. Mit Spannung pur die Zuseher begeistern. Dieses vom RSVV und dem Terminkurier AC Hörbranz in Szene gerufene Projekt wird auch weiterhin auf der ganzen Linie unterstützt. Um dem Verein den Einstieg zu erleichtern, wird vom

Landesverband ein Teil der Kosten übernommen.

RSVV Präsident **Reinold Hartmann** drückte mit klaren Worten aus, was er sich für den Ringsport wünscht: „Wir wollen in die Herzen aller Ländle-TV-Seher und sie für eine der spannendsten und natürlichsten Sportarten der Welt, das Ringen, begeistern. Wir kommen kaum ins Fernsehen, daher gehen wir ins Fernsehen, federführend mit dem innovativsten Ringsportverein in Österreich.“

Mit unserem Partner Ländle TV bringen wir zu fixen Sendezeiten regelmäßig Berichte über unsere Bundesligakämpfe. So sehen nicht nur Ringsportbegeisterte eine ausdrucksstarke, faszinierende Sportart, nein, alle bekommen Zugang zu unserem Sport und werden über die Ringerszene mit starken Berichten auf dem Laufenden gehalten.

Darüber hinaus bieten wir unseren bestehenden Sponsoren eine brei-

te Präsentationsmöglichkeit, neuen Sponsoren ein in Vorarlberg einzigartiges Sponsoring-Konzept auf Basis von Leistung und Gegenleistung.

Die Erwartungen von neutralen Medienfachleuten über die Zuschauerzahlen wurden bereits nach drei Berichten bei weitem übertroffen. So können wir z.B. auf bereits 6.000 Zugriffe auf www.vol.at, wo die Berichte auch zu sehen sind, verzeichnen. Hochgerechnet auf die Einschaltquoten im Fernsehen ergibt dies eine Zuschaueranzahl von ~ 180.000 Zuschauern.

Mit Stolz können wir gemäß unserer Vereinsbeschreibung „Tradition – Emotion – Innovation“ behaupten, der Terminkurier AC Hörbranz hat hinsichtlich medialer Präsenz wieder Innovation in die Praxis umgesetzt. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle für diesen Erfolg gedankt.

Bericht: Dietmar Birkel

Kegelabend der Frauenriege

Am Mittwoch, den 22. Oktober traf sich die Frauen-Turnerriege zum Kegelabend in Mayers Rankstüble. Tatkräftig unterstützt wurden sie von Obmann **Merbod Breier**, der selbst beim „Turnierle“ mitkegelte. Mehrmals fielen überraschend „alle Neune“, was auch entsprechend gefeiert wurde.

Beim Nachhausegehen freutesich nicht nur Turniersiegerin, **Ingrid Fessler** über ihren Siegerpokal, sondern auch alle anderen über den gelungenen Abend.

Die Turnerfrauen treffen sich unter der Leitung von **Silke Sieber** jeden Montag um 20.15 Uhr in der Turnhalle. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Bericht: Gertrud Hajek





Neues Dress für die U 7

Beim letzten Heimspiel des ECO PARK FC Hörbranz gegen den FC Sulz (2:1), wurde unser U7-Team mit einem neuen Dress ausgerüstet.

Durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Bregenz / Zweigstelle Hörbranz und der Fa. „la fugato“ aus Hörbranz konnte das Dress feierlich und zur Freude unserer Kleinsten, die mit der ersten Mannschaft auf das Feld eingelaufen sind, übergeben werden.

Wir bedanken uns bei der **Sparkasse** Hörbranz und der

Firma **la fugato** für die tolle Unterstützung und bei der Trainerin **Barbara Lenzi** sowie **Edi Österle** für die intensive Organisation.

Im Bild hinten von links:

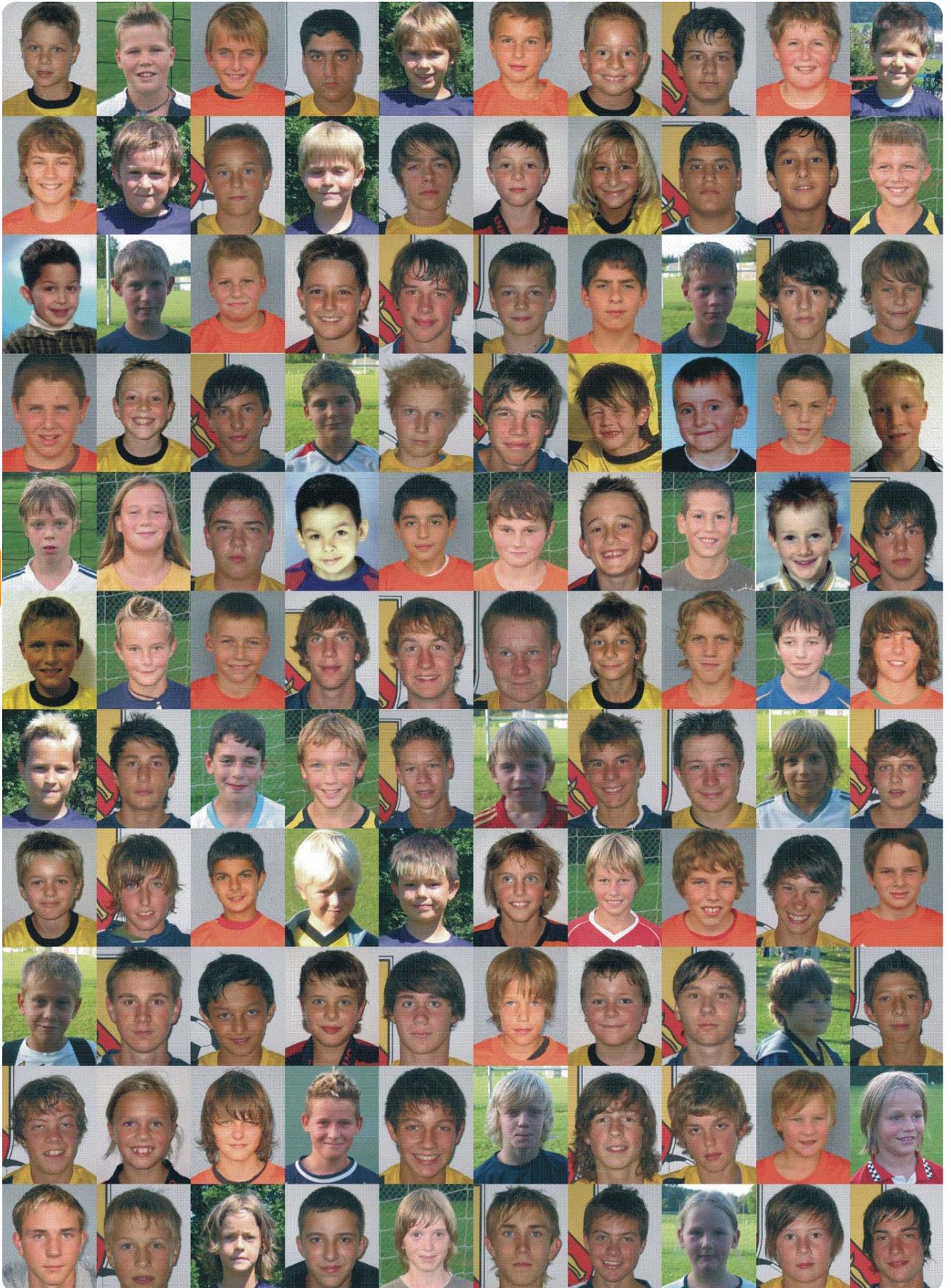
Natalie Höller (TR), Thomas Huber (la fugato), Barbara Stanzel (Zweigstellenleiterin Sparkasse Hörbranz), Harald Giesinger (Sparkasse Bregenz), Barbara Lenzi (TR) stehend von links:

obin Mayer-Kaupp, Florian Giesinger, Gil Huber, Ricardo Mathies, Jannic Lissy

kniend von links: Efe Kaan, Utku Kececi, Andre Gauster, Doguscan Yucekaya, Ramzan Bozdiyir



Einlauf im neuen Dress mit den „großen“ Spielern



Nachwuchs - Überblick

In der abgelaufenen Herbstsaison kann der ECO PARK FC Hörbranz im Bereich Nachwuchs „zufrieden“ zurückblicken. Die Nachwuchstrainer **Barbara Lenzi (U7)**, **Natalie Höller (U8)**, **Enrico Stein (U9)**, **Peter Fleischhacker, Robert Gass (U10 I & II und U15)**, **Werner Rusch (U11)**, **Michael Igl, Edi Österle (U12)**, **Stefan Tratter, Sebastiano Bonvissuto (U14)**, **Andreas Sutter** und **Christian Neuer (U17)**, **Elmar Gierner** und **Thomas Lissy (Tormanntrainer)** haben ausge-

zeichnete Arbeit geleistet. Insgesamt wenden die TrainerInnen für die ca. 145 Kinder bzw. Jugendliche - Tendenz steigend - im Meisterschaftsbetrieb rund 70 Stunden pro Woche auf. In den meisten Altersklassen läuft die Meisterschaft bis zu fünf Monate im Jahr.

Bei den meisten Mannschaften ist eine gute bis sehr gute Entwicklung der Kinder/Jugendlichen zu erkennen. Den TrainerInnen und Spielern ist anzumerken, dass die gemeinsame sportliche Betätigung im Verein einen

Riesenspaß macht.

Wir möchten uns dafür recht herzlich bei allen Eltern und Sponsoren sowie der Marktgemeinde Hörbranz für die tolle Zusammenarbeit bzw. Unterstützung, ohne die ein Vereinsleben nicht möglich wäre, bedanken.

Auf dem großen Bild finden Sie ein paar von unseren NachwuchsspielerInnen. Leider konnten wir noch nicht alle unsere SpielerInnen ablichten, doch wir geben unser Bestes.

U 7 - Turnier

Im Oktober 2008 fand auf unserer wunderschönen Sportanlage „Sandriesel“ bei traumhaftem Wetter das VFV-Nachwuchsturnier der U7 Mannschaften statt. Dabei trafen die Mannschaften von Admira Dornbirn, FC Lauterach, VfB Hohenems, FC Schwarzach und natürlich als Lokalmatador der ECO PARK FC Hörbranz aufeinander. Es wurde in 2 Gruppen gespielt. Dabei gab es sensationelle Tore, begeisterte Zuschauer und natürlich viele junge Fußball-Nachwuchstalente zu sehen. Teilweise waren wunderschöne Spielzüge, die man diesen kleinen KickerInnen gar nicht zutrauen würde, zu bestaunen.

Am Applaus der zusehenden Eltern, Großeltern und Geschwister war zu hören, dass die gezeigten Leistungen spitze waren. Die Spiele wurden in bewährter Manier von **Raphael und Philipp Jansen, Dominik Winterholer, Marc Mattei** und **Christoph Maier** geleitet.

Unsere Kantine mit **Irmi** und **Peter Haltmeier** sowie der Grill-Außen-



stand mit **Helmut Winkler** und Team, waren natürlich auf den Hunger und Durst der Kleinen und Großen vorbereitet und versorgten alle bestens mit Grillspezialitäten vom Feinsten.

Nach sehr spannenden und abwechslungsreichen Spielen gab es am Schluss für jede(n) SpielerIn einen gesunden Apfel und eine kleine Nascherei aus dem Hause **Adeg Zubcic**.

Unser „Mikromann“ **Robert Gass** versuchte natürlich noch von dem einen oder anderen Nachwuchstalent ein Interview zu erhalten, was gar nicht so einfach war. Nach einem riesigen Applaus der Zuschauer für alle Mannschaften, endete ein wunderschöner Tag auf unserer Sportanlage.

Berichte: Robert Gass

Preisjassen Kinderfasching Leiblach

Auch dieses Jahr haben die Leiblacher Fetzahexa mit vollem Einsatz in ganz Hörbranz und Umgebung Preise fürs alljährliche Preisjassen gesammelt. Uns freut es sehr, dass so viele Betriebe aus dem Leiblachtal immer wieder tolle Preise zu Gunsten des Leiblacher Kinderfasching sponsern. Am 25. Oktober wurden diese dann im Gasthaus Austria ausgespielt.

Die restlichen Preise wurden wie gewohnt an die Spieler versteigert, dessen Erlös ebenfalls in die Kasse des Kinderfaschings Leiblach ging.

Die Gewinner in diesem Jahr waren:

1. Platz: **Rosi Lauchart**
2. Platz: **Pascal Igel**
3. Platz: **Maria Stein**

Sackkönig war **Philipp Jansen** und unser Trostpreis ging an **Helmut Pogatschnig**.

Was uns richtig stolz macht ist, dass dieses Jahr wieder ganz viele Kinder mitgejasst haben. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Sponsoren und Mitjassern und freuen uns aufs nächste Jahr und einen tollen Fasching 2008/2009.

Bericht: Eure Leiblacher Fetzahexa



Die drei glücklichen Gewinner



Übergabe des Trostpreises an Helmut Pogatschnig

HIER GILT DAS KENNIDI PRINZIP:
NIEMALS UMKIPPEN.

Selbstgebaute Krippen

Was wäre Weihnachten ohne eine wunderschöne selbstgebaute Krippe. Wir Hörbranzler Krippeler haben heuer wieder unzählige Stunden mit den Kursteilnehmern in den Kellerräumen des Salvatorkolleges verbracht und freuen uns, ihnen diese wahrlichen Meisterwerke zu zeigen. Der schönste Lohn für uns Krippenbauer ist mitzuerleben, mit welcher Begeisterung Jung und Alt beim Arbeiten sind und mit welchem Stolz jeder von seinem Kunstwerk überzeugt und fasziniert ist.

So freuen wir uns auch heuer wieder, dass in vielen Stuben besondere Weihnachten sind, nämlich dort, wo die Familie sich vor der Krippe versammelt und den schönsten Abend des Jahres voll Freude und Frieden verbringt.

Doch bevor die Krippen in den einzelnen Stuben erstrahlen werden, dürfen wir ihnen die Krippen bei unserer Ausstellung im Salvatorkolleg Hörbranz zeigen.

Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Eintritt ist frei!

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Bericht: Hermann Rass

Info:

Krippenverein Hörbranz-Lochau

Obmann Hermann Rass

T 05573/83141

M 0650/3080849

krippenverein.hoerbranz@aon.at

www.krippenverein.at



Kursteilnehmer Roman Nothdurfter und Ferdl Fink mit Kursshelferin Elisabeth Rass

Krippenausstellung

des Krippenvereines Hörbranz-Lochau
im Salvatorkolleg Hörbranz

Freitag, 12. Dezember 2008, 17-21 Uhr

Samstag, 13. Dezember 2008, 13-20 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 2008, 8-17 Uhr

Freitag, 17 Uhr, erfolgt die Segnung der Krippen und im Anschluss die offizielle Eröffnung der Krippenausstellung.

Am Sonntag findet um 10.30 Uhr im Salvatorkolleg eine Hl. Messe statt, die vom gemischten Chor der „Kärntner Grenzlandsänger Dornbirn“ musikalisch mitgestaltet wird.



Nacht der 1000 Spiele - KJ Hörbranz

Mit Schulbeginn hat auch die KJ Hörbranz mit vollem Elan in das neue Arbeitsjahr gestartet. Spaß, Spannung und Bewegung waren bei der Eröffnungsaktion, der Nacht der 1000 Spiele, reichlich vorhanden.

Die 32 Kinder konnten sich in vier verschiedenen Workshops, wie Kreis-, Wett-, Entspannungs- und Bewegungsspiele einen ganzen Nachmittag lang austoben. Als Stärkung gab es eine gemeinsame Jause mit Kuchen, Brötchen und Getränken. „Mama, mir hots do supa guat gfalla, do muass i nächstes Joah unbedingt wieder ane!“, so und ähnlich waren die Rückmeldungen der euphorischen Kinder.

Weitere Infos auf unserer homepage www.kj-hoerbranz.at.

Bericht: Isabella Sigg

1998 – unser Beginn als Mac Laut's

1998 gründeten **Ewald** und **Harry** die Mac Laut's. Dieser Name hat nichts mit dem schottischen „Mc Leod“ gemeinsam, sondern die Lautstärke des Instruments inspirierte zu diesem Namen. Kurze Zeit später traten auch **Gerhard, Kurt, Thomas, Günther, Markus, Horst** und **Dietmar** der Gruppe bei.

Das militärische Dress wurde abgelegt und es wurden original schottische Kilts gekauft. Jacken und Westen wurden maßgeschneidert. Auch die restlichen Teile wie Schuhe, Sporen, Gürtel usw. waren jetzt original.

Unsere Musikrichtung änderte sich dahingehend, dass wir nicht nur original schottische Musik machen wollten, sondern wir spielten auch anderes mit dem Dudelsack. Hauptsache es macht Spaß.

So lernten wir auch zu den original schottischen Melodien, den Samba, Techno Pipes, „das Trompeten-Echo“, Dollans Melody „Oh when the Saints“ und auch noch manches andere. In dieser Zeit begannen wir auch mit der Blasmusik gemeinsam zu spielen. Mit dem MV Weißensberg spielten wir gemeinsam 3 Stücke auf unserer CD „Crazy Pipes“.

Seit 3 Jahren spielen wir immer wieder zusammen mit dem Musikverein Hiltensweiler. Wir sind sehr stolz darauf, mit diesen MusikerInnen zu spielen. Gemeinsam haben wir immer wieder

das Publikum total begeistert und ich bin sicher, dass wir in dieser Kombination Blasmusik und Pipe Band einzigartig sind in Europa.

Vergleichen sie uns!

Wir sind anders als andere Pipe Bands. Unsere CD - hören sie hinein, unser Auftreten, unsere Freude beim Spielen. Suchen sie das Besondere? Buchen sie uns!

Unsere neue Homepage ist nun fertig gestellt. Besuchen sie uns unter www.mac-lauts.at.

Bericht: Günther Hutter





Die Dudelsack-Band feierte das 10-jährige Jubiläum

Das Fest „10 Jahre Mac Laut's „ ist vorbei. Das Motto lautete: Wir wollen feiern und nicht Geld verdienen. So konnten wir für die Aktion „Ma hilft – Für Kinder im Ort“ ein Sparbuch mit 5.000 Euro, an die Marktgemeinde Hörbranz übergeben. Dieser Betrag ist zweckgebunden und wird entsprechend verwendet.

Immer, wenn wir irgendwo anklopfen, durften wir erfahren, dass für diese Idee, sich die Türen und Herzen öffneten. Und wir durften diese Unterstützung entgegennehmen, sammeln und letztendlich auch weitergeben. Nochmals ein Dankeschön an die Sponsoren und an alle, die mitgeholfen haben, dass so was möglich wurde.

Ein besonderer Dank gilt dem Musikverein Hiltensweiler, mit Vorstand **Helmut Schmid**, dem Dirigenten **Michi Taube** und allen MusikerInnen, die das Publikum mit der Kombination Blasmusik und Pipes und Drums restlos begeisterten.

Vizebürgermeisterin **Manuela Hack** nahm das Sparbuch für „Ma hilft im Dorf“ entgegen. **Bürgermeister Karl Hehle** bedankte sich im Namen der Marktgemeinde. „Die Gemeinschaft lebt von Menschen, die mehr tun als sie müssen.“

Bericht: Günther Hutter



„A VARRUCKTE IDEE“

oder

Einen Jux will er sich machen

Lustspiel in 3 Akten von W. Ritschel, frei nach J.N. Nestroy



Aufführungen im Leiblachtalsaal

Samstag, 6. Dezember 2008, 20 Uhr

Sonntag, 7. Dezember 2008, 20 Uhr

Montag, 8. Dezember 2008, 19 Uhr Feiertag

Samstag, 13. Dezember 2008, 20 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 2008, 19 Uhr

Samstag, 20. Dezember 2008, 20 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 2008, 19 Uhr

Samstag, 27. Dezember 2008, 20 Uhr

Sonntag, 28. Dezember 2008, 19 Uhr

Kartenvorverkauf ab sofort unter
www.theater-hoerbranz.at oder telefonisch bei Renate Wild,
T 0688/8003733 möglich.

Kartenabholung Raiba Hörbranz Mittwoch 9-11 Uhr, Freitag
14-16 Uhr

Kartenpreise :

- Euro 8,00 im VVK bei Abholung oder Überweisung auf
Konto 39594, BLZ 37439 Raiba Hörbranz
- Euro 6,00 für Kinder und Schüler
- Euro 10,00 an der Abendkasse oder bestellte Karten
die nicht bezahlt sind

Bestellte aber nicht bezahlte Karten werden eine halbe Stunde vor Beginn verkauft.

Wir wünschen viel Vergnügen.

Theater Hörbranz im Leiblachtalsaal, dort wo das Lachen
zu Hause ist.



FC-Kicker von Hörbranz



Die Gendarmen aus Hohenweiler



Der Lochauer Schwan



XXXIII Prinzenpaar: Prinzessin Verena und Prinz Tobias

Faschingsauftakt

Dass Tradition und gesellschaftliches Zusammenleben keine leeren Schlagworte sind, hat der Faschingsauftakt der **Hörbranzter Raubritter** am 11.11. im gut besetzten Leiblichtsaal bewiesen.

Nach der beeindruckenden Zeremonie des Einmarsches des Altprinzenpaares **Prinzessin Martina** und **Prinz Dietmar** mit deren Gefolge und der Raubritter, die ihr Schwert mit den Fackeln vertauschten, eröffnete der Zeremonienmeister **Junker Werner** (Ritschel) pünktlich um 20 Uhr den Abend. Das (Noch-) Prinzenpaar verabschiedete sich mit einer sensationellen Einlage mit ihrem Gefolge.

An der Ehrentafel sah man den bis dahin noch „entschlüsselten“ Bürgermeister und Altprinzen **Karl Hehle**, Bürgermeister **Xaver Sinz** (Lochau) sowie zahlreiche Vertreter der Gemeinde und einige Altritter und Ex-Prinzenpaare.

Nach der offiziellen Eröffnung erfolgte unter den Klängen von „Also sprach Zarathustra“ die fulminante Präsen-

tation des neuen und wie immer einzigartigen Prinzenpaares.

Seine Herrlichkeit: Prinz Tobias der XXXIII von Backenreute zu Heribrand

Elder Regent über geniale Konstruktionen
Spritzender Dusch-WC's
honigschleudernder Herrscher über sechs- und zweibeinige Bienen
Segelnder Fronleichnamsschütze,
fußballender Edeljoker
und Betreuer der unbesiegbaren Streitmacht des FC Hörbranz.

Ihre Lieblichkeit: Prinzessin Verena, Theresa die XXXIII von Giggelstein zu Heribrand

Contessa des orangefarbenen Kung Fu Gürtels, Herrin über das mittelalterliche Ritterschwert,
Edle Behüterin des kostbaren Nachwuchses im gräflichen Kindergarten zu Lieblich,
Rüthmusbegeisterte Aerobicerin,
sowie mit dem eigenen Prinzen in wilder Ehe lebende Alt KJ'lerin

Die Kindergarde konnte unter der neuen Leitung von **Mirjam Hagen**

und **Denise Hitzhaus** das Publikum begeistern. Die **Schalmeien** machten die Überleitung zum Chor der amüsanten, pointierten Büttenreden, der mit gesellschaftlichen Highlights und Kuriositäten aus dem dörflichen Leben von Hörbranz und Umgebung von **Johann Greißing** mit seinem „Bericht“ über die Parzellen eröffnet wurde. **Werner Ritschel** gab als Werbefachmann die besten Tipps für unsere Firmen und **Heidi Rückenbach** erzählte in humorvoller Art von ihren Urlaubserlebnissen. Dem Ruf eines Doyen der Hörbranzter Büttenredner wurde der „**Zinnenstammler**“ **Ritter Manfred** (Sigg) durch seine Beobachtungen und treffenden Ausführungen der Geschehnisse rund um den Kirchturm mehr als gerecht.

Erstmals in der Historie „11ter 11ter“ kamen „Gastredner“ aus den Nachbargemeinden Lochau und Hohenweiler zu Wort. Die Büttenrede „Was Hohenweiler über Hörbranzter so denken“ von **Ruth Eichhübl** und **Karl Vondrak** (Hohenweiler) wusste zu begeistern. **Gabriela Metzler** (Lochau) konnte das Publikum als singender Lochauer Schwan begeistern. **Wernfried Halder** und **Werner Ritschel** rissen mit umgetexteten Schlagermelodien als Blödelbarden das Publikum immer wieder zu Beifallstürmen hin.

Der Abend gab einen kleinen Vorgeschmack auf den Raubritterball am 10. Jänner 2009. Ab sofort können Karten unter raubritter@aon.at oder auf der Webseite www.dieritter.at reserviert werden .

Das Publikum und die Mitwirkenden trafen sich nach dem ereignisreichen Abend an der Bar, wo sich manche bis in die Morgenstunden amüsierten.

Bericht: Manfred Heil

Sozialsprengel Leiblachtal

Offene Jugendarbeit - Projekt VISION 2010

Oft gelten der Schulabschluss und der Einstieg in die Arbeitswelt als große Herausforderung für junge Erwachsene. Um Jugendliche in diesem Prozess zu unterstützen, wurde das Projekt **Vision 2010** als neues Angebot der Offenen Jugendarbeit installiert. Durch Lernhilfe, Bewerbungscoaching und verschiedene Teilprojekte, in denen SchülerInnen ihre persönlichen Stärken und Neigungen erkennen, wird bisher mit mehr als 40 Jugendlichen gearbeitet. Dieses Angebot gilt für alle Leiblachtaler Jugendliche in der letzten Schulstufe bzw. für diejenigen, die auf Arbeitssuche sind.

Durch die Unterstützung der **Gemeinden Hörbranz und Lochau**, der **Koje** und der Kampagne des Landes **Kinder in die Mitte**, ist es dem Sozialsprengel möglich, dieses Projekt seit Anfang des Jahres anzubieten. Das Projekt wird auch im kommenden Jahr fester Bestandteil der Offenen Jugendarbeit sein.

38



Vertrauen gegenüber dem Anderen

Offene Jugendarbeit - Projekt VAMOS

Jedes Jahr werden gemeinsam mit dem Sonderpädagogischen Zentrum Erlebnistage für die Berufsvorbereitungs-klassen angeboten. Ziel ist es, den Jugendlichen den Einstieg in das letzte Schuljahr und in eine neue Klasse zu erleichtern und eine gute Klassengemeinschaft zu bilden.

Heuer wurde neun SchülerInnen vier Tage lang Action geboten. Begleitet wurden die SchülerInnen von ihren Klassenlehrern und den MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit.

Persönlichkeitsentwicklung und soziales Lernen sind die wesentlichen Eckpfeiler in der Arbeit mit Jugendlichen. So wurden Team-, Bewegungs- und Koordinationsspiele am ersten Tag angeboten. Berufswahl und das Erarbeiten der eigenen Stärken auf kreativem Weg waren Inhalt des zweiten Tages. Am dritten Tag ging es darum die Gruppe zu erleben und zwar außerhalb des Jugendraumes – in der Natur. Trotz strömenden Regens waren die Jugendlichen motiviert den Pfänder zu „erforschen“.

Abgeschlossen wurden die Projektstage mit dem Medium, das die heutige Jugend am meisten beeinflusst: Mit einem tollen Computerprogramm gelang es den Schülern, die vergangenen Tage mit persönlichen Fotostories zu dokumentieren.

Es waren erlebnisreiche, spannende und lustige Tage – sowohl für die SchülerInnen, wie auch für uns BegleiterInnen.

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“

Seit September befindet sich der Eltern Kind Treff in den neuen Räumlichkeiten der Spielgruppe „Regenbogen“. Am 9. September hat die „Oase Kunterbunt“ ihr zehnjähriges Jubiläum, bei dem auch **Bürgermeister Karl Hehle** und **Vizebürgermeisterin Manuela Hack** begrüßt werden konnten, gefeiert. In seiner Ansprache bedankte sich der Bürgermeister bei den Teamfrauen vor allem für ihr ehrenamtliches Engagement und hob die Bedeutung des Eltern Kind Treffs für „Junge Familien“ in der Gemeinde hervor. „Die heutige Entwicklung der „Oase Kunterbunt“, ist vor allem dem persönlichen Engagement aller Frauen zu verdanken, die von Anfang an im Team des Eltern Kind Treff mitgewirkt haben“, so **Ingrid Vogel**.

Den weiteren Nachmittag konnten die Gäste gemütlich ausklingen lassen und die Köstlichkeiten am Buffet genießen, das von den Teamfrauen hergerichtet wurde. Für die Unterhaltung der Kinder sorgte **Clown Dido** mit seinen Späßen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Teamfrauen für ihren Einsatz.

Team der „Oase Kunterbunt“

Einmal im Monat trifft sich das Team der **Oase Kunterbunt** zu einem geselligen Beisammensein beim Frühstück in der Geschäftsstelle des Sozialsprengel Leiblachtal. Neben der Organisation des Eltern Kind Treff wird auch das Frühjahrs- und Herbstprogramm besprochen. Das Angebot des Offenen Nachmittags wird vom Team des Eltern Kind Treff organisiert und von den Besuchern gerne in Anspruch genommen. Damit dies so bleiben kann, freuen wir uns über jedes neue Gesicht im Team.

Wenn du Interesse hast mitzumachen (Journdienst, Kuchen backen usw.), dann melde dich bitte bei Ingrid Vogel, DSA im Sozialsprengel Leiblachtal unter T 85550.



Spielgruppe „Bärle“

Die Spielgruppe „Bärle“ bietet Kindern ab 2 Jahren die Gelegenheit zum freien und unbeschwertem Spielen. Seit September 2008 werden die Kinder bei all ihren Aktivitäten von der neuen Leiterin der Spielgruppe, **Beate Milz**, begleitet. Sie ist ausgebildete Kindergärtnerin und in Hörbranz wohnhaft. Die Spielgruppe befindet sich im Kindergarten Leiblach. Die Öffnungszeiten der Spielgruppe sind jeweils Mo und Mi, von 8.15 bis 11.15 Uhr.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal Ingrid Vogel, DSA unter T 85550 gerne zur Verfügung.



Neue Leiterin Beate Milz

Babytreff

Das Angebot des Babytreffs, mit dem der Sozialsprengel Leiblachtal im September neu gestartet ist, wird von den Frauen rege in Anspruch genommen. Das Team, welches aus Sarah Hehle, Tanja Pinnitsch und Tanja Tetik besteht und das den Treff organisiert, freut sich jeden 2. Mittwoch über neuen Besuch. Der Nachmittag dient jungen Müttern vorwiegend zum gegenseitigen Austausch über ihre Erfahrungen und andere für sie wichtige Themen. Meist können an einem Mittwochnachmittag zwischen 12 und 15 Mütter mit ihren Babys begrüßt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Organisationsteam des Babytreffs für sein Engagement.

Babysitterdienst

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder einfach ein paar Stunden Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne sich den nötigen Freiraum zu schaffen. Den aktuellen Babysitterfalter erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85550 oder auf unserer Homepage www.sozialsprengel.org. Für weitere Auskünfte steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal Ingrid Vogel, DSA unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Aus der Geschichte:
von Willi Rupp

Vor 75 Jahren: Triebwagenverbindung Bregenz – Lindau

Als Bus-Konkurrent galt der Triebwagen beinahe als „Straßenbahn“

Am 15. Mai 1933 wurde auf der Strecke Bregenz – Lindau ein Triebwagen-Pendelverkehr eingerichtet, der der bestehenden Buslinie zwischen den beiden Städten arg zusetzte. Der „Lindauer-Bus“ musste im März 1934 eingestellt werden, als die Stadt Bregenz - ohne den Stadtrat von Lindau vorher zu verständigen - die Konzession für die Teilstrecke Bregenz bis Staatsgrenze Unterhochsteg auf die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen übertrug, die den Triebwagenverkehr zwischen Bregenz und Lindau eingerichtet hatte. Bei der Übertragung wurde auch vereinbart,

dass in den kommenden fünf Jahren keine andere oder weitere Konzession auf dieser Strecke erteilt werde.

1911: Projekt Akkumulatorenwagen

Bereits 1911 - als das Leiblachtal noch „busfrei“ war und auch zwischen Bregenz und Lindau ausschließlich Dampfzüge verkehrten - gab es konkrete Pläne, einen Triebwagen (mit Akkumulatoren) - bei gleichzeitiger Vermehrung der Haltestellen - einzuführen.

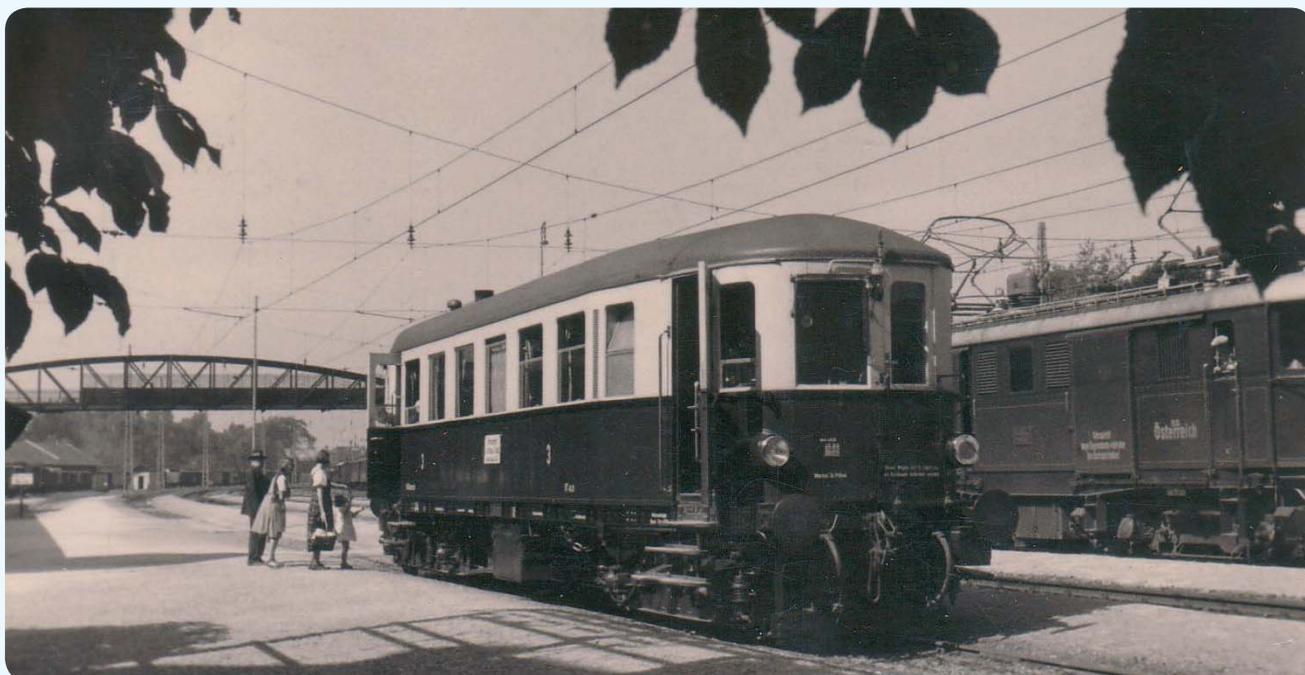
Johann Draxl, Oberoffizial bei der Staatsbahn, gleichzeitig Stadtvertreter in Bregenz und Mitglied im Fremdenverkehrsausschuss brachte am 15. Mai 1911 ein Projekt zur Vorstellung, das er mit einem technischen Experten in groben Umrissen ausgearbeitet hatte. Geplant war die Verwendung eines „mittels Akkumu-

latoren betriebenen Verkehrswagens mit zirka 70 Sitzplätzen, die Erbauung einer Ladestation für auswechselbare Akkumulatoren, sowie die Einführung neuer Haltestellen“. Die Staatsbahndirektion nahm - auf Grund der schon bestehenden Schiffs- und Dampfzugverbindungen - eine ablehnende Haltung ein, so dass dieses interessante Projekt nicht verwirklicht werden konnte.

Im Februar 1927 wurde die Idee, auf den Strecken St. Margrethen, Bregenz und Lindau „Motorwagen mit Akkumulatoren“ einzusetzen, neu „angedacht“, jedoch keiner Verwirklichung zugeführt.

1933: Der Triebwagen VT 41.08

Als am 1. Mai 1933 im Bahnhof Bregenz der erste Dieselelektrotriebwagen VT 41.08 eintraf, waren das Interesse und die Begeisterung



Der Triebwagen „Bregenz-Lindau“ erfüllte beinahe die Funktionen einer Straßenbahn

der Bevölkerung riesig. Der Wagen aus der Simmeringer Waggonfabrik bestach durch ein schmuckes, modernes Äußeres. Der 8-Zylinder-Dieselmotor leistete 160 PS und war direkt mit einem Generator gekuppelt, dessen elektrische Energie auf die Motoren des Antriebsdrehgestells übertragen wurde. Schon die Anreise von Wien nach Vorarlberg zeigte die Vorzüge des neuen Triebwagens. Die Ingenieure ließen verlauten, dass der Treibstoffverbrauch auf dieser Strecke bei 80 bis 95 km/h Höchstgeschwindigkeit nur 22 Schilling betragen habe. Auch habe der Triebwagen einen vor ihm herfahrenden Schnellzug auf der Strecke immer wieder eingeholt, obwohl der außerplanmäßig fahrende Triebwagen immer wieder Gegenzüge hatte abwarten müssen.

Der Triebwagen war mittels des warmen Kühlerwassers beheizbar, wog nur 32 Tonnen und bot 64 Sitzplätze. Ein Fahrgast äußerte sich: „Die Fahrt mit dem Wagen ist sehr ruhig und bietet auf dieser Strecke gegenüber dem Dampfbetrieb den Vorteil, dass die Reisenden nicht vom Ruß belästigt werden und auch rascher zum Ziele kommen.“

Der Triebwagen war als Bus-Konkurrenz gedacht gewesen und erwies sich als äußerst erfolgreich. Die Triebwagen-Fahrpreise (Bregenz – Lindau: 70 Groschen) waren bewusst niedriger als die Bus-Tarife (1 Schilling) angesetzt worden. Zudem wurden mit Einführung des Triebwagen Pendelverkehrs Bregenz – Lindau neben den Haltestellen Bregenz-Hafen, Lochau-Hörbranz und Reutin auch drei neue Haltestellen (Langer Stein in Lochau, Lindau Strandbad, Lindau Langenweg) eingerichtet. Besonders die Vielzahl der Stationen und Haltestellen ließen den Triebwagen beinahe zur



Strecke Bregenz-Lindau (Aufnahme von 1926, Kabellegung)

„Straßenbahn“ werden. Die Haltestellen Langer Stein und Lindau Strandbad wurden im Sommer von zahllosen Badegästen frequentiert. Zudem diente die Haltestelle Langer Stein (beim Gasthaus Klause) als Ausgangs- oder Zielhaltestelle für Pfänderwanderer.

Schon nach wenigen Monaten – im November 1933 – erhielt der erfolgreiche Triebwagen einen „blau-weiß gestrichenen gefälligen“ Anhängewagen, der 50 Sitzplätze bot und „sehr bequem und modern eingerichtet“ war. Als Neuheit waren im Wagen Vorrichtungen für das Aufbewahren von Skiern angebracht, da der erste „Triebwagen-Winter“ unmittelbar bevorstand. Die Bahn reagierte auch in den kommenden Jahren überraschenderweise flexibel, indem sie im Februar 1935 „Sporttriebwagen für Pfänderskifahrer“ einsetzte. An Sonn- und Feiertagen fuhr der Triebwagen bei günstigem Wintersportwetter nachmittags im Halbstundentakt wobei vor allem die Haltestelle Langer Stein stark benützt wurde.

Nach der Aufhebung der „1000-Mark-Sperre“ im Juli 1936 florierte der Triebwagenverkehr zunächst wieder wie schon 1933. Im Sommer 1937 kam es – durch penible und zeitraubende Devisenkontrollen in Lindau – jedoch neuerdings zu Störungen im Streckenbetrieb. Die Verspätungen waren enorm. Ein Kunde erklärte: „Wenn jemand einmal an einer Haltestelle in Lochau auf diese Fahrgelegenheit so lange warten muss, dass er inzwischen zu Fuß nicht nur nach Bregenz sondern nach Lauterach hinaus käme, wird er sich eben ein zweites Mal überlegen, ob er sich nochmals zum Narren halten lassen (...) oder die Füße unter den Arm nehmen soll.“

Als Ende der 1930er Jahre der starke Güterverkehr zwischen Bregenz und Lindau auf Grund der eingleisigen Strecke ständig zu erheblichen Verspätungen bei den Triebwagen führte, kam es 1939 zu einer Wiederinbetriebnahme der Buslinie Bregenz – Lindau durch die Deutsche Reichspost. Nun pendelten die Busse täglich je 14mal wieder – wie schon 1925 – in beide Städte.



Liebe zu Hobby und Kunst

10. Hobby und Kunst Ausstellung übertraf alle Erwartungen

Bereits zum zehnten Mal öffnete die „Hobby und Kunst“ Ausstellung am 8. und 9. November ihre Pforten. Organisatorin und „Passione“ Bastelprofi **Ulrike Hefel**, konnte sich über einen enormen Gästeansturm von rund 4.000 Besuchern freuen, die den Leiblachtalsaal stürmten. Vor zehn Jahren fing alles im Hörbranzer Pfarrheim mit einer Idee und elf kleinen Ständen an. Heute präsentieren rund dreißig Aussteller weit mehr, als nur kleine Basteleien. Besonders über die Vielfalt des Angebotes zeigten sich die Besucher begeistert.



Schuhprofis Monika und Claudia (Engelhart Schuhe)

Weihnachten naht..

Dass Weihnachten naht, war bei der diesjährigen „Hobby und Kunst“ Ausstellung nicht zu übersehen. Neben holzgeschnitzten Nikoläusen, weihnachtlichen Kerzen und Engeln in allen Formationen, durfte auch herkömmlicher Weihnachtsschmuck nicht fehlen. Kunstwerke aus Stein, Metall und Holz, Patchwork-Decken, selbstgebaute Schiffsmodelle und Perlenkunst waren nur ein Teil der umfangreichen Auswahl. Zahlreiche junge und jung gebliebene (Hobby-) Künstler aus ganz Vorarlberg, Deutschland und bis aus der Schweiz verzauberten das Publikum, das sich von **Vizebürgermeisterin Manuela Hack** durch den Abend leiten ließ. Cocktails von Ex-Mister und Barkeeper-Profi **Stefan Köb**, sowie musikalische und künstlerische Unterhaltung von **Markus, Andreas, David und Manuel** von **Drum Circle** der Musikschule Hörbranz sorgten für die passende Umrahmung.

Bericht: Daniela Lais



Markus, Andreas, David und Manuel vom Drum Circle der MSL



Auch junge Künstler waren mit dabei



Irmgard Haller im Einsatz

60 Jahre allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Der heurige Herbst steht ganz im Zeichen des 60-Jahre-Jubiläums der Allgemeinen Erklärung der Menschen-

rechte (AEMR). Mit diesem Dokument verabschiedeten die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen 1948 einen umfassenden Katalog von universell gültigen Grundrechten, der bis heute einen Meilenstein für die Entwicklung der Menschenrechte darstellt.

Amnesty International – die weltweit größte Menschenrechtsorganisation – hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen von der UNO erklärten Menschenrechten zum Durchbruch zu helfen. Durch Aufklärung, Recherchen, Aktionen sollen schwerwiegende Verletzungen der Menschenrechte aufgedeckt, bestraft und verhindert werden. Eine schier unlösbare Aufgabe? Tag für Tag werden Menschen gefoltert, aufgrund ihrer Herkunft, Meinung, Hautfarbe inhaftiert, ermordet, verschleppt. Man lässt sie

„verschwinden“, unterwirft sie Terror und Schikanen oder verurteilt sie zu Tode.

Amnesty International erzielt immer wieder Erfolge – internationale Appelle helfen, solche Menschenrechtsverletzungen anzuprangern und zu beenden!

Kontakt: ai-Gruppe 74
6912 Hörbranz, Im Ried 5, T 85008

**Amnesty International
Messe zum Tag der Menschenrechte:
Sonntag, 7. Dezember, 9.30 Uhr
Pfarrkirche St. Martin**

Gestaltung durch die ai-Gruppe
unter Mitwirkung des Chores
„Generations“

Licht ins Dunkel 2008 Aufruf und Dankeschön

Zum 36. Mal wird die Initiative „Licht ins Dunkel“ in Österreich zu Spenden, für Projekte „benachteiligter“ Menschen, aufrufen.

Viele freiwillige Initiatoren sorgten 2007 zusätzlich für ein tolles Spendenergebnis. So war es auch im Rahmen des „1. Leiblachtaler Nikolaus-Marktes“ und des „Weihnachtsmärkte“ in Hohenweiler, wo durch besonderen Einsatz von **Dolores Pleschiutschnig** (Haarstudio) und **Veronika Matt** (il fiore) eine riesige Tombola veranstaltet werden konnte.

Die Initiatoren möchten sich hiermit nochmals bei allen Loskäufern und Losverkäufern für deren Bereitschaft, bei den Wirtschaftstreibenden des Leiblachtales für deren großzügige Unterstützung mit Warenpreisen und bei den Veranstaltern der Märkte (SV für das Platzangebot, bedanken. Dank auch an die Bürgermeister der fünf Leiblachtalgemeinden, welche durch ihre Anwesenheit (und auch großzügige Tomboleteilnahme) diese Initiative unterstützen.

Somit konnte am 24. Dezember ein stattlicher Scheck über **€ 5.038,13** an die Organisation „Licht ins Dunkel“ zweckgebunden für das „Netz für Kinder in Vorarlberg“ überreicht werden.

Bericht: Roland Knünz



Dolores Pleschiutschnig, Roland Knünz und Veronika Matt bei der Übergabe des Spendenschecks im ORF-Landesstudio

Wir gratulieren zu
Geburtstagen
diamantene Hochzeit
Geburten

44



Am 07.11.2008 feierte **Leopoldine Enzian**
Gartenstraße 3 ihren **90. Geburtstag**



Diamantene Hochzeit feierten am 22.11.2008
Friedrich und Franziska Sohler, Ziegelbachstraße 50

Hohe Geburtstage:
folgende Bürgerinnen und Bürger
werden 80 Jahre und älter

Hitzhaus Maria Genovefa
Heribrandstraße 14
05.12.1922

Gruber Agathe
Rosenweg 25/2
07.12.1926

Prinz Thomas
Ziegelbachstraße 7
07.12.1928

Reich Ida
Brantmannstraße 1
11.12.1923

Gartner Hilda
Lehmgrube 6
12.12.1924

De Cillia Josef
Lochauer Straße 83/18
13.12.1927

Gorbach Elisabeth Katharina
Heribrandstraße 14
18.12.1908

Malang Christine
Lindauer Straße 14f
20.12.1924

Malin Berta
Schwedenstraße 12
22.12.1912

Fink Franz
Lochauer Straße 77/7
26.12.1925

Wohlgenannt Anna
Lindauer Straße 88b
27.12.1918

Mühlebach Franz Xaver
Römerstraße 36
31.12.1927

Müller Josef Franz
Lindauer Straße 104/4
31.12.1926

Geburten

Fleischmann Alex
Allgäustraße 141/1
23.10.2008

Mathis Niklas
Allgäustraße 145/2
29.10.2008

Gürgen Berat
Hochstegstraße 45/2
31.10.2008

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Sterbefälle

**Schneider Maria Magdalena
(85 J.)**
Heribrandstraße 14
21.10.2008

**Moosbrugger Barbara Reinelde
(78 J.)**
Allgäustraße 22
21.10.2008

**Weiß Erna
(66 J.)**
Herrnmühlestraße 34
26.10.2008

**Nuber Frieda
(84 J.)**
Heribrandstraße 14
03.11.2008

Termine & Veranstaltungen

Ärztliche Wochenendienste

06.12.08 Dr. Hörburger
 07.12.08 Dr. Fröis
 08.12.08 Dr. Trplan
 13.12.08 Dr. Bannmüller
 14.12.08 Dr. Michler
 20.12.08 Dr. Anwander-Bösch
 21.12.08 Dr. Trplan
 24.12.08 Dr. Trplan
 25.12.08 Dr. Bannmüller
 26.12.08 Dr. Fröis
 27.12.08 Dr. Anwander-Bösch
 28.12.08 Dr. Hörburger
 31.12.08 Dr. Hörburger

Ordinationszeiten

an Sams-, Sonn- und Feiertagen:
 10.00-11.00 Uhr und 17.00-18.00 Uhr
ACHTUNG: Ordinationszeiten am
 24.12.2008 und 31.12.2008 jeweils
 von 8.00-12.00 Uhr

Müll- termine

Gelber Sack und Biomüll

13.12.08
 30.12.08

Restmüll

05.12.08
 19.12.08

Sperrmüll- und Grünmüllabgabe beim Bauhof

01.12.08, 16.30-19.00 Uhr
 06.12.08, 10.00-12.00 Uhr
 13.12.08, 10.00-12.00 Uhr
 15.12.08, 16.30-19.00 Uhr
 20.12.08, 10.00-12.00 Uhr
 22.12.08, 16.30-19.00 Uhr
 27.12.08, 10.00-12.00 Uhr
 29.12.08, 16.30-19.00 Uhr

In den Monaten Jänner und Februar
 2009 bleibt der Bauhof an den Samsta-
 gen geschlossen!

MONTAG, 1.DEZEMBER

19.00Uhr
Eine musikalische Schlittenfahrt
 MSL Leiblachtal

DIENSTAG, 2.DEZEMBER

19.30Uhr
Stammtisch Unternehmerbörse
 Gasthof Rose

MITTWOCH, 10.DEZEMBER

18.00 Uhr
**Laternenwanderung zum
 Bad Diezlings**
 Treffpunkt oberer Kirchplatz
 Kneipp Aktiv Club

FREITAG, 12.DEZEMBER

17.00-21.00 Uhr
Krippenausstellung
 Krippenverein, Salvatorkolleg

SAMSTAG, 13.DEZEMBER

08.00-12.00 Uhr
Mütterverschnaufpause
 Kindergarten Brantmann
 13.00-20.00 Uhr
Krippenausstellung
 Krippenverein, Salvatorkolleg
 14.00-19.00 Uhr
Weihnachtsmarkt
 Marktgemeinde, Dorfplatz

SONNTAG, 14.DEZEMBER

08.00-17.00 Uhr
Krippenausstellung
 Krippenverein, Salvatorkolleg

MONTAG, 15.DEZEMBER

19.00Uhr
Saitenbläser
 MSL Leiblachtal

MITTWOCH, 17.DEZEMBER

20.00 Uhr
Gemeindevertretungssitzung
 Marktgemeindeamt

SAMSTAG, 20.DEZEMBER

20.00 Uhr
Chorweihnacht
 Männerchor, Pfarrkirche St. Martin

SONNTAG, 21.DEZEMBER

11.30-16.00 Uhr
Seniorenweihnachtsfeier
 Marktgemeinde, Leiblachtalsaal

MONTAG, 22.DEZEMBER

19.00 Uhr
Stille Zeit
 MSL Leiblachtal, Pfarrkirche

SAMSTAG, 27.DEZEMBER

10.00-16.00 Uhr
**Vereinsmeisterschaft und
 Jahresausklang**
 Toyota UTTC Hörbranz, Turnhalle

Weihnachtsmarkt

**Samstag, 13. Dezember 2008
von 14 bis 19 Uhr am Dorfplatz**

(Der Markt findet nur bei Schönwetter statt)



Genießen Sie das weihnachtliche Markttreiben an den verschiedenen Ständen.
Freuen Sie sich auf besondere Genüsse für den Gaumen.
Für unsere kleinen Besucher bieten wir ein abwechslungsreiches
Rahmenprogramm.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Markt- und Dorfplatzausschuss
der Marktgemeinde Hörbranz**

hörbranz

**Das Gemeindeamt und der Bauhof bleiben am
Mittwoch, den 24. Dezember 2008 (Heilig-
abend) und am Mittwoch, 31. Dezember 2008
(Silvester) geschlossen.**

Kirchliche Feiern

SONNTAG, 7. DEZEMBER

09.30 Uhr

Messe zum Tag der Menschen-
rechte

Pfarrkirche St. Martin

SAMSTAG, 13. DEZEMBER

18.00 Uhr

Evangelischer Gottesdienst,
anschließend adventliches
Beisammensein

Hauptschule Hörbranz

Sprechstunden Gemeindeamt

Bürgermeister Karl Hehle

jeweils Montag von 16.00-18.00 Uhr

Wohnungen | Vzbgm. Manuela Hack

Montag 01.12.08 von 17.00-18.30 Uhr

Notar Dr. Zimmermann

Donnerstag, 04.12.08, 17.30-18.30 Uhr

Rechtsanwalt Dr. Loacker

Donnerstag, 11.12.08, 17.30-18.30 Uhr

Rechtsanwältin Mag. Eberle

Donnerstag, 18.12.08, 17.30-18.30 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt

Montag

08.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr

Dienstag bis Freitag

08.00-12.00 Uhr

Sozialsprengel Leiblachtal

Montag bis Freitag

09.00-12.00 Uhr

Öffentliche Spielothek & Bücherei

Mittwoch und Freitag

18.00-19.00 Uhr,

Sonntag

09.30-11.30 Uhr



An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at